

Februar 01 | 17

35. JAHRGANG

HUNDE*sport*

**EINLADUNG
DVG MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG**

**ÜBERGEWICHT
BEI SPORTHUNDEN**

**VDH DM/DJM
AGILITY 2016**



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- | | |
|----------------|---|
| 18.02.2017 | Wie Hunde lernen
mit Dr. Beate Scheffler |
| 19.02.2017 | Seminar Ausbilder VDH-Hundeführerschein
mit Martin Schlockermann |
| 11./12.03.2017 | Agility-Praxisseminar
mit Sabine Zepf |
| 25./26.03.2017 | SKN-Erwerbsseminar THS
mit Martin Schlockermann |

Weitere Seminarerdaten und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

SPORTBEREICH



FREIZEITVERHALTEN DER DEUTSCHEN

„SEX IMMER UNBELIEBTER, SPORT IMMER BELIEBTER“

MIT DIESER ÜBERSCHRIFT FASSTE DER TAGESSPIEGEL KURZ UND KNAPP DIE STUDIE DER STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN ZUM FREIZEITVERHALTEN DER DEUTSCHEN ZUSAMMEN. SCHAUT MAN SICH DIE TOP 3 DER FREIZEITAKTIVITÄTEN AN, SO BLEIBEN DIES UNVERÄNDERT: FERNSEHEN, RADIO HÖREN UND TELEFONIEREN.

Im Vergleich zur Umfrage vor fünf Jahren ist der Wunsch am Wochenende auszuschlafen mit 54% gleichgeblieben. Deutlich beliebter wurde Sport selber zu betreiben. Deutlich abgenommen haben dagegen die Sozialkontakte. So treffen sich nur noch 17,3 Prozent regelmäßig mit Freunden (minus 33 Prozent), Sex und Erotik ist nur bei jedem Dritten regelmäßiger Freizeitspaß – ein Minus von zehn Prozent. Die Umfrage zeigt auch, dass es ein Umdenken, auf jeden Fall neue Schwerpunkte im Freizeitverhalten gibt. Viele Deutsche möchten sich gerne selber sportlich betätigen, dieses aber effektiv und am selben Tag noch anderes erleben, auschlafen oder Fernsehen und nichts verpassen.

Was bedeutet dieses für unseren Hundesport? Deutlich sichtbar wird dieses geänderte Freizeitverhalten schon beim Training in den meisten Hundesportvereinen. Wurde früher bis spät in den Abend gemeinsam trainiert und man hat sich danach noch gemeinsam zum Essen im Vereinsheim zusammengesetzt, ist heute das Training in Zeiteinheiten von 1-2 Stunden durchgetaktet und anstatt sich danach noch gemütlich zusammen zu setzen, geht es schnell nach Hause, um noch anderen Aktivitäten nachzugehen oder vielleicht auch alleine vor dem Fernseher zu sitzen.

Wie sieht es aber bei unseren Sportveranstaltungen aus? Alle Teilnehmer – egal, ob jung oder alt – müssen morgens um 7.30 Uhr zum Anmelden erscheinen und dürfen erst abends nach der Siegerehrung nach Hause. Ist dieses noch zeitgemäß, wenn 54% der Deutschen morgens aus-

schlafen möchten, wenn man am Sonntag auch Zeit zum Entspannen haben möchte oder noch weitere Hobbies und Interessen warten?

Nur in unserer jüngsten Sportart (Rally Obedience) hat man bisher erkannt, dass deutlich mehr Teams melden, wenn es ausreichend, dass die Teams nur 2-3 Stunden vor Ort sein müssen. Nach Meldeschluss wird der Zeitplan veröffentlicht und jeder muss nur für die Klasse anwesend sein, für die er gemeldet hat. Ist die Klasse abgearbeitet, folgt sofort die Siegerehrung. Nun kann jeder selber entscheiden, ob er sich noch die nächste Klasse anschaut oder nach Hause fährt. So ist es vorbildlich und entspricht dem Freizeitverhalten der Deutschen. Außerdem sind dann sicherlich auch die Eltern wieder bereit zusammen mit ihren Kindern zum Hundesport zu fahren.

In all unsere Hundesportarten könnte dieses übernommen werden. Im Obedience starten die Klassen schon jetzt nacheinander, so dass es überhaupt kein Problem wäre. Im Agility könnten, wie ab und zu in den Reithallen im Winter, auch die anderen Turniere in zwei Hälften aufgeteilt werden. Im THS würde ein Vorab-Zeitplan allen Sportlern helfen, ihren Tag zu gestalten und im Gebrauchshundesport bräuchten auch nur die früh aufzustehen, die morgens in die Fährte müssen.

Ich bin überzeugt, dass die Teilnehmer begeistert sind, wenn die Zeitpläne und Teilnehmerlisten vorab veröffentlicht werden und jeder sich seine Zeit selber einteilen könnte.



Foto: privat

Für die Zukunft würde ich sogar noch weiter gehen und den Satz „Die Teams sind zur Teilnahme an der Siegerehrung verpflichtet.“ aus allen Prüfungsordnungen herausnehmen und wie im Rally Obedience auch die Teilnahme für nicht VDH-Mitglieder zulassen. Ein schönes Beispiel hierfür sind DLV-Volksläufe, die für alle offen sind, keiner bei der Siegerehrung anwesend sein muss und die richtig gut besucht sind.

Wenn wir endlich erkennen, dass wir uns dem veränderten Freizeitverhalten anpassen müssen, werden auch unsere Veranstaltungen wieder sehr gut besucht werden.

Auf viele weitere Ideen und Anregungen für zeitgemäße Hundesportveranstaltungen freut sich

MARTIN SCHLOCKERMANN

12
FIT INS NEUE JAHR



24

LV NIEDERSACHSEN: 3 DVG MITGLIEDER DES PHV KIRCHDORFS FLIEGEN ZUR WM IM DOG FRISBEE IN DIE USA

DVG NEWS

06 | DVG AKTUELL | Mitgliederversammlung 2017

08 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2017

09 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter-Infos | Vereins-Infos

10 | DVG AKTUELL | Nachrufe

WISSENSWERTES

12 | FIT INS NEUE JAHR | Aktiv, gepflegt und wohl genährt

46 | GEGEN VERGESSEN UND VERLERNEN – TEIL 4 | Prof. Ekard Lind

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

40 | ÜBERGEWICHT BEI SPORHUNDEN | Warum überflüssige Pfunde für sie besonders belastend sind

SPORTIV

16 | AGILITY SZENE | VDH Deutsche Meisterschaft/ Deutsche Jugendmeisterschaft Agility 2016

38 | TREIBBALL SZENE | Treibball – Vom Spiel zum Turniersport



28

LV RAVENSBERG-LIPPE: SENIOREN-AUSFLUG MIT STREICHEL-EINHEITEN ODER HUNDESPORT EINMAL ANDERS

DIE LANDESVERBÄNDE

18 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

19 | LANDESVERBAND BAYERN

19 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

21 | LANDESVERBAND HAMBURG

23 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

24 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

26 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

27 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

29 | LANDESVERBAND SAARLAND

32 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

32 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

34 | LANDESVERBAND WESER-EMS

34 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

50 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE



38

TREIBBALL – VOM SPIEL ZUM TURNIERSPORT



40

ÜBERGEWICHT BEI SPORHUNDEN

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: N.N. | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ute Taaks, Haydnstraße 12, 65439 Flörsheim/Weilbach | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr.5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrd Eberhardt, Anderslebener Straße 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.

DRUCK: www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Sonntag, 02. April 2017 im „Alten Casino (neben Restaurant Zwanzig-Zehn)“, Platanenallee 16, 58675 Hemer, Gelände des Sauerlandparks – Zufahrt über Ostenschlahstraße – statt. Beginn 10.00 Uhr

Die Einberufung gemäß §§ 18 und 19 unserer Satzung ist hiermit ordnungsgemäß erfolgt. Nachfolgend die vorgeschlagene Tagesordnung: (nach Antragsschluss zu aktualisieren aufgrund vorliegender Anträge)

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung, Bekanntgabe des anwesenden Stimmrechts, Ehrung verstorbener Einzelmitglieder der Vereine
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen von Mitgliedsvereinen und Einzelmitgliedern der Vereine
4. Genehmigung der Niederschrift über die DVG Mitgliederversammlung vom 03. April 2016
5. Aussprache zu den Jahresberichten der Präsidiumsmitglieder
6. Bericht des Wirtschaftsausschusses, Aussprache zum Bericht, Antrag und Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - 7.1 Wahlleiter
 - 7.2 Präsidiumswahlen
 - a) Präsident/-in
 - b) 1. Vizepräsident/-in
 - c) 2. Vizepräsident/-in
 - d) Hauptgeschäftsführer/-in
 - e) Leistungsrichterobmann/-frau *
 - f) Obmann/-frau für Gebrauchshundsport *
 - g) Obmann/-frau für Turnierhundsport *
 - h) Obmann/-frau für Agility *
 - i) Obmann/-frau für Obedience *
 - j) Obmann/-frau für Rally-Obedience *
 - k) Obmann/-frau für Jugendfragen **
 - l) Referent/-in für Öffentlichkeitsarbeit
 - 7.3 Wahlen zum Ehrenrat
 - a) 3 Mitglieder des Ehrenrates
 - b) 3 Ersatzmitglieder des Ehrenrates
 - 7.4. Wahlen zum Richterrat
 - a) 7 Mitglieder des Richterrates
 - b) 3 Ersatzmitglieder des Richterrates
8. Wahl eines Ersatzmitglieds zum Wirtschaftsausschuss
9. Anträge
 - a) Erörterung und Beschlussfassung zu Änderungen/Erweiterungen der Satzung und Ordnungen gemäß §3.2.1 der Satzung
 - b) Erörterung und Beschlussfassung zu Änderungen/Erweiterungen von Ordnungen gemäß §3.2.2 der Satzung
 - c) Erörterung und Beschlussfassung zu den form- und fristgerecht eingereichten Anträgen an die Mitgliederversammlung

10. Festlegung des Tagungsortes der Mitgliederversammlung 2018
11. Veranstaltungen
 - a) Informationen zu Veranstaltungen 2017/2018
 - b) Bewerbungen für DVG- und VDH-Veranstaltungen 2017/2018/2019 ff
12. Verschiedenes

Anträge von Delegierten; Bekanntgabe von Vorstandsbeschlüssen, Erörterung aktueller Themen

PRÄSIDIUM DES DVG



CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER, DVG-PRÄSIDENT
GUMMERSBACH, 21.12.2016

ANMERKUNGEN:

Zu TOP 4 und 5

Die Niederschrift wurde für alle Mitgliedsvereine, Kreisgruppen-Vorsitzende und den DVG-Vorstand im DVG Intranet veröffentlicht. Die Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder werden allen Mitgliedsvereinen, Kreisgruppen-Vorsitzenden und dem DVG-Vorstand mit den weiteren Drucksachen zur Mitgliederversammlung durch Veröffentlichung im DVG Intranet zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 7

(* es können nur Personen gewählt werden, die DVG Richter der betreffenden Sparte sind und vom zuständigen FAS vorgeschlagen werden.

(**) der Vorschlag ergeht durch den DVG Vorstand

Zu TOP 9

Sofern dem Präsidium Anträge zur Weiterleitung an die Mitgliederversammlung vorgelegt werden, die Satzungsänderungen/-ergänzungen beinhalten, werden diese den Vereinen im Wortlaut der betroffenen §§ „alter“ Text und „neuer“ Text fristgerecht vor der Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Veröffentlichung erfolgt gemäß Punkt 2 DVG Versammlungsordnung zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung im DVG Intranet zusammen mit der dann um die konkreten Anträge aktualisierten Tagesordnung.

Zu TOP 9, 10,11

Anträge aus den Mitgliedsvereinen, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind gemäß Punkt 2 der Versammlungsordnung mit der mehrheitlichen Zustimmung der Mitgliederversammlung der betreffenden Kreisgruppen und des Landesverbandes zu versehen, und schriftlich spätestens vier Wochen vor der DVG Mitgliederversammlung dem Präsidenten über die DVG-HG einzureichen. (Stichtag: 06.03.2017)

Zu TOP 11b

2017: hier ist noch kein Ausrichter für die BSP FH vorhanden
2018: die BSP Gebrauchshundsport und BSP Rally-Obedience sind bereits vergeben
2019: ein Antrag auf Ausrichtung der BSP Rally-Obedience liegt bereits vor.

Zu TOP 12

Anfragen von Delegierten sollten ebenfalls möglichst vorher schriftlich der DVG-HG eingereicht werden, um sicherzustellen, dass eine verbindliche Antwort erteilt werden kann. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn zu Anfragen Akteneinsicht in bestehende Vorgänge zu nehmen ist.

ALLGEMEINES:

Das Stimmrecht regelt der § 20 der Satzung. Die Delegiertenausweise sind den Mitgliedsvereinen direkt mit dem Rundschreiben im Januar zugegangen.

- a) Sofern der Vorstand eines Vereines das Stimmrecht selbst nicht ausüben kann, hat der Verein das Recht, dieses Stimmrecht auf ein Einzelmitglied seines Vereines zu delegieren. Der Name des Delegierten ist im Ausweis einzutragen und der Ausweis ist vom amtierenden Vorsitzenden des Vereines (der auch dem DVG als Vorsitzender gemeldet wurde) zu unterschreiben.
- b) Außerdem haben die Vereine das Recht, ihr Stimmrecht auch auf den zuständigen Kreisgruppenvorsitzenden und in kreisfreien Landesverbänden auf die Landesvorsitzenden zu übertragen, auch hierzu ist eine entsprechende Eintragung im Delegiertenausweis erforderlich und auch durch die Unterschrift des Vereinsvorsitzenden zu bestätigen.
- c) Kreisgruppen können ihr eigenes und das ihnen übertragene Stimmrecht auf den zuständigen Landesverbandsvorsitzenden übertragen.

Die Mandatsprüfungskommission überprüft vor Beginn der Versammlung die Stimmberechtigungen und die Vollmacht beim übertragenen Stimmrecht.

Delegiertenausweise ohne Unterschrift des Vereinsvorsitzenden oder (falls dieser verhindert ist) des 2. Vorsitzenden des Vereines, dürfen von der Mandatsprüfungskommission nicht anerkannt werden.

Wir bitten die Delegierten – insbesondere, wenn sie eine Vielzahl von Stimmen vertreten – so rechtzeitig zu erscheinen (die Halle ist ab 8.30 Uhr geöffnet), dass die Mandatsprüfungskommission ihre Tätigkeit bis zum Beginn der Versammlung weitgehend abschließen kann. Ersatzausweise können nicht ausgestellt werden.

**WEGBESCHREIBUNG ZUM „ALTEN CASINO AM SAUERLANDPARK“ (NEBEN RESTAURANT „ZWANZIGZEHN“)
PLATANENALLEE 16, 58675 HEMER**

AUS RICHTUNG NORDEN

- | A 45 bis Kreuz Hagen
- | hier auf A 46 Richtung Hagen-Hohenlimburg, Iserlohn
- | Abfahrt Hemer
- | links auf B7 Richtung Hemer
- | nach ca. 2,5 km rechts Richtung Hemer Zentrum
- | sofort auf die linke Spur
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße
- | nach knapp 1000 m den Kreisverkehr an der 3. Ausfahrt „Edmund-Weller-Str“ verlassen
- | nächste Straße rechts „Platanenallee“

AUS RICHTUNG OSTEN

- | A 44 bis zum Autobahnkreuz Unna Ost
- | in Richtung Menden halten
- | ab Menden Richtung Hemer fahren (B7)
- | links Richtung Hemer Zentrum
- | auf der linken Spur bleiben
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße
- | nach knapp 1000 m den Kreisverkehr an der 3. Ausfahrt „Edmund-Weller-Str“ verlassen
- | nächste Straße rechts „Platanenallee“

AUS RICHTUNG SÜDEN

- | A 45 bis Kreuz Hagen
- | hier auf A 46 Richtung Hagen-Hohenlimburg, Iserlohn
- | Abfahrt Hemer
- | links auf B7 Richtung Hemer
- | nach ca. 2,5 km rechts Richtung Hemer Zentrum
- | sofort auf die linke Spur
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße
- | nach knapp 1000 m den Kreisverkehr an der 3. Ausfahrt „Edmund-Weller-Str“ verlassen
- | nächste Straße rechts „Platanenallee“

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

- | mit der DB bis Dortmund Hauptbahnhof
- | ab hier mit dem Zug nach Iserlohn
- | Leider ist Hemer nur über den Bahnhof in Iserlohn erreichbar, dort ist dann in den Bus nach Hemer umzusteigen.
- | ab Iserlohn Stadtbahnhof mit der Buslinie 1 nach Hemer
- | Ausstieg Hademareplatz
- | ca. 10 Minuten Fußweg

Nach Beendigung der Mitgliederversammlung sind alle Delegierten herzlich eingeladen, sich die Fortschritte im DVG-Leistungszentrum in Hemer anzuschauen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

NAVIGATION

- | Da die „neuen“ Straßen in den Navis teilweise noch nicht vorhanden sind, alternativ die Adresse „Ostenschlahstraße 59, 58675 Hemer“ (Ticketshop-Sauerlandpark) ins Gerät eingeben, dann kommt man am Kreisverkehr an.
- | Koordinaten: 51.387222, 7.780555 oder 51°23'14.0" / 7°46'50.0"

Die Vorstandssitzung findet am Vortag zur Mitgliederversammlung um 10.00 Uhr im DVG-Leistungszentrum, Ennertsweg 51, 58675 Hemer statt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Anreise.



TOP-TERMINE VORSCHAU 2017

2. VDH-QUALIFIKATIONSVERANSTALTUNG ZUR FCI OBEDIENCE WM

19.02.2017

Ort: Am Teich 2, 56743 Mendig
Veranstalter: SV Ortsgruppe Rübenach

VDH DM IPO FH

24.02.2017 – 26.02.2017

Ort: Edingen-Neckarhausen
Veranstalter: dhv

VDH WM/EO QUALIFIKATION (SMALL/MEDIUM) AGILITY 2017

18.03.2017 – 19.03.2017

Ort: Halle DTC Mendig – Am Teich 2, 56743 Mendig
Veranstalter: ATC Mendig (dhv)

VDH WM/EO QUALIFIKATION (LARGE) AGILITY 2017

25.03.2017 – 26.03.2017

Ort: Halle DTC Mendig – Am Teich 2, 56743 Mendig
Veranstalter: ATC Mendig (dhv)

VDH DM/DJM OBEDIENCE INKL. FINALE WM-QUALIFIKATION

09.04.2017

Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

DVG BSP GEBRAUCHSHUNDSPORT (IPO)

22.04.2017 – 23.04.2017

Ort: Sportanlage TuS Brietlingen –
Am Sportplatz 13, 21382 Brietlingen
Veranstalter: DVG Landesverband Hamburg

VDH WM/EO QUALIFIKATION (S/M/L) AGILITY 2017

22.04.2017 – 23.04.2017

Ort: HAW Westfalen, Husener Str. 14a, 32312 Lübbecke
Veranstalter: AC Run-as-One e.V. (DVG)

VDH DM RH 2017

29.04.2017 – 01.05.2017

Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

DVG BSP/BJSP RALLY OBEDIENCE 2017

06.05.2017 – 07.05.2017

Ort: Windhundrennbahn Emscherbruch – Gelsenkirchen-Resse,
Wiedehopfstraße 197
Veranstalter: DVG Marl-Sickingmühle e.V.

VDH WM QUALIFIKATION AGILITY FINALLÄUFE 2017

19.05.2017 – 21.05.2017

Ort: Dortmund Westfalenhalle
Veranstalter: DVG

DVG BSP/BJSP OBEDIENCE 2017

01.07.2017 – 02.07.2017

Ort: Stelle
Veranstalter: PHV Stelle e.V., LV Hamburg

FCI JEO AGILITY 2017

13.07.2017 – 16.07.2017

Ort: Beetebuerg, Luxemburg
Veranstalter: FCL

DVG BSP/BJSP TURNIERHUNDSPORT 2017

22.07.2017 – 23.07.2017

Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

FCI EO 2017

27.07.2017 – 30.07.2017

Ort: Salice Term (Italien)
Veranstalter: FCI

VDH DM GEBRAUCHSHUNDSPORT 2017

28.07.2017 – 30.07.2017

Ort: Windhundstadion Emscherbruch, Gelsenkirchen-Resse,
Wiedehopfstraße 197
Veranstalter: DVG – MV Herne Holthausen e.V.

DVG BSP/BJSP AGILITY 2017

09.09.2017 – 10.09.2017

Ort: Stadion 31249 Hohenhameln
Veranstalter: HSV Die Peiner Eulen im DVG e.V.

23. IRO WM

20.09.2017 – 24.09.2017

Ort: Raum Wiener Neustadt
Veranstalter: ÖGV

FCI WM AGILITY 2017

05.10.2017 – 08.10.2017

Ort: „Home Credit Arena“ Liberec, Czech Republik
Veranstalter: FCI

VDH DM/DJM THS 2017

07.10.2017 – 08.10.2017

Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

DVG BSP/BJSP FH 2017

27.10.2017 – 29.10.2017

Ort: n.n.
Veranstalter: n.n.

WORLD DOG SHOW 2017

09.11.2017 – 12.11.2017

Ort: Leipzig
Veranstalter: VDH

VDH DM AGILITY 2017

11.11.2017

Ort: Leipzig
Veranstalter: DVG

LEISTUNGSRICHTER-INFOS

SPARTE TURNIERHUNDSPORT

Als Leistungsrichteranerwärter für die Sparte Turnierhundsport hat sich Jens Rosengarten beworben, hier seine Daten:

■ **Jens Rosengarten**
Göhlitzsch 3
06237 Leuna
MV: HSV Güsten e.V. (14-1-10)
M.-Nr.: 172697

Begründete Einwände sind schriftlich bis zum 15. Februar 2017 an den DVG OFT Martin Schlockermann zu übersenden.

MARTIN SCHLOCKERMANN, DVG OFT

SPARTE FLYBALL

Am 13.11. bestand Monika Hitzbleck ihre Abschlussprüfung zur Flyball-Hauptschiedsrichterin im DVG.

■ **Monika Hitzbleck**
Hubert-Biernat-Str. 5H
59192 Bergkamen
MV: HSC Bramsche
M.-Nr.: 180162

Herzlichen Glückwunsch, wir wünschen viel Freude bei den zukünftigen Einsätzen.

MARTIN SCHLOCKERMANN

SPARTE OBEDIENCE

Am 10.12. bestanden Dr. Ulrike Beckschulte und Marco Ladermann ihre Abschlussprüfung zum Leistungsrichter der Sparte Obedience:

■ **Dr. Ulrike Beckschulte**
Westenkamp 32, 48163 Münster
Hundesportverein Münster e.V.
M.-Nr.: 155936

■ **Marco Ladermann**
Waldstr. 22, 22955 Hoisdorf
MV GHSV Ahrensburg
M.-Nr.: 127134

Herzlichen Glückwunsch und viel Freude und Erfolg bei den künftigen Einsätzen.

UWE WEHNER

ZWEI NEUE OBI LEISTUNGSRICHTER IM DVG



Fotos: Dr. Beate Scheffler

Mit Dr. Ulrike Beckschulte aus dem Landesverband Westfalen und Marco Ladermann aus dem LV Hamburg sind nun zwei neue Obedience Leistungsrichter auf den Ringen unterwegs.

Zunächst bestanden Ulrike und Marco die schriftliche Prüfung mit Bravour. Am nächsten Morgen ging es dann in die Halle, wo schon viele Teams aller OBI-Klassen auf eine Bewertung warteten. Zum ersten Mal wurde als Pilotprojekt bei einer Richterprüfung eine „richtige“, also termingeschützte OBI-Prüfung durchgeführt. Rich-

terin war Kirstin Niederstenschnee. Und nur ihr Urteil zählte für das Ergebnis der startenden Teams.

Die Richteranerwärter mussten zeigen, dass auch sie ihre Punkte gerecht verteilen können. Vor ihren strengen Richterkollegen Uwe Wehner, Judith Kraus-Ebel und Jan Brücker haben sie überzeugt. Die beiden legten eine tolle Prüfung ab und sind nun ebenfalls Leistungsrichter.

Alle startenden Teams zeigten trotz der schwierigen Verhältnisse in der Halle prima

Leistungen. Sie wurden von den Stewards Christine Sachse und Beate Scheffler durch den Ring bzw. die Halle geführt.

Die neuen Richter konnten sich bei der Siegerrührung mit den OBI Sportlern sowie den 4 Teams freuen, die die Begleithundeprüfung erfolgreich abgelegt hatten. Siegerin der Richterprüfung wurde Brigitte Lange gleich mit ihren 2 Hunden Juma und Jissa, Sieger in Klasse 2 Thomas Dahlhues mit Haakon, in Klasse 1 Christine Sachse mit ihrem Twix und die Beginner Klasse gewann Dinah Schiemann mit Janosh.

DR. BEATE SCHEFFLER, OFO IM LV WESTFALEN

VEREINS-INFOS

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.10.2017:

- MV Agility Dogs Ortenau, 1-1-37
- 1. Vors. Sandra Grimmer, Waldstr. 6, 77972 Mahlberg
- MV „Die Spürnasen“ Hundefreunde Landsweiler_Reden e.V., 7-1-62
- 1. Vors.: Sven Stoll, Kapellenstr. 11, 66589 Merchweiler

VEREINSAUSTRITTE ZUM 31.12.16:

- Hundefreunde Esslingen e.V., 1-1-29 / LV Baden-Württemberg
- Broward Schutzhund Club 11-3-3 / LV Amerika

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Baden-Württemberg
Lieselore Boje
Andreas Schreiber

LV Berlin-Brandenburg
Artur Wiecha

LV Hamburg
Klaus-D. Dittmann

LV Niedersachsen
Hans Richter
Gerhard Moll

LV Ravensberg-Lippe
Karl-Heinz Klusmeier
Willi Beer
Dieter Kürschner

LV Saarland
Günter Thomas

LV Schleswig-Holstein
Erika Laatz
Erwin Lübke

LV Weser-Ems
Heinz-D. Bader

LV Westfalen
Werner Scharpwinkel
Hans-J. Langkau
August Brockhaus
Thomas Böhme
Siegfried Hullerum
Christel Reiche-Eisenstuck
Carlo Marini
Horst Taziak
Horst Pötzsch

In stiller Trauer nimmt das Leistungsrichter Korps des Landesverbandes Nord-Rheinland Abschied von

HEINRICH BAUCKS

Heinrich verstarb nach schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet am 01.01.2017. Er war vielen Sportlern im Landesverband Nord-Rheinland als langjähriges DVG Mitglied bekannt. Im Jahre 2010 hatte er sich als KFT Leistungsrichter, um Aufnahme als dhv/DVG Leistungsrichter im Landesverband Nord-Rheinland beworben. Als dhv/DVG Leistungsrichter wurde er am 01.03.2011 übernommen.

Er war ein gern gesehener Leistungsrichter auf allen Prüfungsveranstaltungen, der durch seine ruhige und ausgeglichene Art den Prüflingen viel von ihrer Prüfungsangst nehmen konnte. Für mich als LRO ein Kollege auf den ich immer kurzfristig zurückgreifen konnte, weil in dieser Hinsicht in seiner 5-jährigen Leistungsrichtertätigkeit im Landesverband, ein „nein“ nicht zu seinem Wortschatz gehörte.

Für seine geleistete Arbeit als Leistungsrichter sind wir ihm dankbar und werden ihn immer in Erinnerung halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Angehörigen.

ULRICH FENNERS, LRO LV NRL

Wir trauern um

ERWIN LÜBKE

* 27. Mai 1933 † 07. November 2016

Im Alter von 83 Jahren schief Erwin Lübke, ein Urgestein des LV Schleswig-Holstein, für immer ein. Diese Nachricht hinterließ uns alle tief betroffen und voller Trauer.

Unvergessen seine penible und manchmal etwas knochige, aber immer freundliche und kameradschaftliche Art. Mit seinem Eintritt 1961 schenkte er dem DVG einen großen Teil seines Lebens. Seine sportlichen Erfolge führten ihn schnell in die Vorstandsarbeit im Verein und im Landesverband. 40 Jahre im Dienste des Hundesports als Leistungsrichter, LRO, Ehrenleistungsrichter und Geschäftsführer des LV.

Erwin Lübke gehört zu den Menschen, die man nie vergisst! Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau Helga und der Familie.

FÜR DIE MITGLIEDER DES LV S.-H.
HANS-JÜRGEN FREITAG, LRO

Wir trauern um unser Ehrenmitglied und langjährigen 2. Vorsitzenden

ERWIN LÜBKE

Mit Erwin verlieren wir einen großartigen und erfolgreichen Hundesportler. Seine Vorliebe galt der Fährtenarbeit, der er mit großem Eifer nachging. Wir danken ihm sehr für sein engagiertes Wirken im Verein.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Helga und allen Angehörigen.
FÜR DEN VFHWASBEK VON 1977 E.V.
SÖNKE STEHN, 1. VORSITZENDER

Foto: privat



Die Kreisgruppe Ruhr-Mitte und deren Mitgliedsvereine trauern um ihren langjährigen 1. Vorsitzenden

WERNER (SCHAPPI) SCHARPWINKEL

Er verstarb am 18. November 2016 im Alter von nur 68 Jahren. Mit seinem Tod hat die Kreisgruppe Ruhr-Mitte einen langjährigen Amtsträger, einen liebenswerten anerkannten Kameraden und einen guten Freund verloren. Er trat 1975 im Alter von 27 Jahren in den DVG ein. Er übernahm schnell das Amt des 1. Vorsitzenden in seinem MV und später auch in der Kreisgruppe Ruhr-Mitte, welches er über 30 Jahre, bis zum letzten Tag, inne hatte. Mit seinem Deutschen Schäferhund „Gauner vom Winnloh“ hatte Schappi sicherlich seine größten Erfolge. Er führte ihn auf Kreis-, Landes- und Deutschen Meisterschaften, auf unendlich vielen Pokalkämpfen, so dass er Gauner letztendlich auf über 100 IPO III Prüfungen erfolgreich vorstellte. Er übernahm auch die Leitung für die Ausrichtung der DHV Deutsche Meisterschaft 1992 in Herne. Im Jahr 1997 wurde Schappi die DVG Ehrennadel in Gold mit Kranz und 2003 die VDH Ehrennadel Gold mit Kranz für seine Verdienste verliehen. Wir sind froh und dankbar für sein vielfältiges Engagement in der Kreisgruppe Ruhr-Mitte. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke und erfüllt uns alle mit Trauer und Betroffenheit. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Elke, seinen drei Töchtern Andrea, Steffi und Birgit mit Schwiegersöhnen und Enkelkind. Wir werden Schappi ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Lieber Werner, wir werden Dich in allerbesten Erinnerung behalten – Du wirst uns fehlen.

RAINER KÖSTER FÜR DIE VORSTANDSCHAFT UND DIE MITGLIEDER DER KREISGRUPPE RUHR-MITTE

Foto: privat



In großer Trauer bedauern wir den Verlust unseres Vereinskollegen und Ehrenvorsitzenden

HORST PÖTZSCH

Der Hundesport prägte 42 Jahre dein Leben. Egal in welcher Funktion – ob als Hundeführer, Vereinsmitglied, Vereinsvorsitzender, Kreisvorsitzender, Kreisausbildungswart, Leistungsrichter – immer warst du mit ganzem Herzen und vollem Eifer dabei. In deinen 18 Jahren als unser Vereinsvorsitzender, hast du viele von uns im Hundesport geprägt. Dein unermüdlicher Einsatz für den Verein wird uns immer in Erinnerung bleiben – genauso wie die vielen Zeiten, wo wir alle gemeinsam gelacht haben. Auch über unseren Verein hinaus haben dich viele als Richter geschätzt. Ein Amt in dem du in 33 Jahren nicht nur mahnende Worte, sondern auch gute Tipps weitergegeben hast.

Nun ist die Zeit des Abschieds gekommen und wir trauern nicht nur um einen Ehrenleistungsrichter und Vereinskollegen, sondern um einen ganz besonderen Freund. Du hinterlässt eine große Lücke ... Wir werden dich vermissen!

VORSTAND UND MITGLIEDER DVG MV UNNA-MASSEN

Foto: privat



Der PSV Bremen-Huchting trauert um sein langjähriges Vereinsmitglied

HEINZ-DIETER BADER

der nach langer schwerer Krankheit am 10.11.2016 verstorben ist.

Mit seinem Airdale Terrier Bandit v. Weser Ems wurde er am 01.01.1997 Mitglied in unserem Verein. Mit seinem Bandit nahm er an verschiedenen Prüfungen und Pokalkämpfen in unserem Verein teil. Neben der sportlichen Betätigung mit seinem Hund, war es ihm ein großes Anliegen die Platzanlage durch sich selbst auferlegte Arbeitsdienste in Ordnung zu halten. Unser „kleiner Dieter“, wie er liebevoll von uns genannt wurde, war immer ein verlässlicher Vereinskamerad. Wir werden ihn sehr vermissen.

Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Frau Elke und seinem Sohn Lars.

DER VORSTAND UND ALLE MITGLIEDER DES PSV BREMEN-HUCHTING E.V.

Foto: privat



FIT

INS NEUE JAHR

AKTIV, GEPFLEGT UND WOHL GENÄHRT

DIE ERSTEN WOCHEN DES JAHRES SIND DIE ZEIT DER GUTEN VORSÄTZE. DOCH WIRKLICH GUT SIND SIE NUR, WENN MAN SIE AUCH IN DIE TAT UMSETZT.

VOR ALLEM, WENN DABEI NICHT NUR DIE EIGENE, SONDERN AUCH DIE GESUNDHEIT UND FITNESS DES HUNDES DAVON PROFITIEREN.



Fotos: Gabriele Metz

Der Winter macht träge. Bei Schneeregen und früher Dunkelheit lockt ein wärmendes Kaminfeuer mehr als mehrstündige Wald-Spaziergänge. Das geht übrigens nicht nur Zweibeinern so. Auch viele Hunde bewegen sich bei schlechtem Wetter weitaus weniger freudig als bei gutem. Da Müßiggang für einen gesundheitsbewussten Hundehalter jedoch keine Option sein kann, sind gerade jetzt Disziplin und Motivationsvermögen gefragt. Denn wer seinem inneren Schweinehund nachgibt, schadet womöglich nicht nur sich, sondern auch seinem Hund.

BEWEGUNG

Bewegung an der frischen Luft hält fit und stärkt die Abwehrkräfte. Gerade jetzt, zu Beginn des neuen Jahres ist das wichtig, denn Erkältungen und andere Infekte haben Hochkonjunktur. Und es ist nicht nur das menschliche Immunsystem, das von Outdoor Aktivitäten profitiert. Auch der Organismus des Hundes wird stabilisiert. Und geht doch einmal etwas schief, hilft unser naturheilkundlicher Gesundheitstipp (siehe Kasten).

Um die Motivation zu steigern, ist es hilfreich, mal ganz neue Wege für die täglichen Spaziergänge auszuprobieren. Denn eine unbekannte Umgebung fordert die Sinne heraus: von Mensch und Hund. Nun ist auch ein guter Zeitpunkt, neue Freizeit-

aktivitäten, zum Beispiel Hundesport, auszuprobieren. Denn gerade zu Anfang ist das Interesse an einer neuen Herausforderung der perfekte Antrieb, auch bei ungemütlicher Witterung vor die Türe zu gehen.

ERNÄHRUNG

Bei Kälte verbrennt der Körper mehr Kalorien. Deshalb ist es gut möglich, dass der Hund zu Beginn des Jahres mehr Appetit entwickelt oder sichtbar abnimmt, wenn die Futterration nicht an den erhöhten Kalorienbedarf angepasst wird. Abhängig vom aktuellen Bodymaß Index kann dieser Effekt erwünscht oder unerwünscht sein. Hat der Hund ein paar Pfund zuviel auf den Rippen, ist jetzt jedenfalls der ideale Zeitpunkt, diese ohne größere Anstrengungen los zu werden. Nimmt der Hund ab, obwohl er bereits eine Idealfigur hat, sollte die Nahrungsmenge erhöht werden, denn ansonsten droht Energieverlust und damit verbunden eine geringere Leistungsbereitschaft.

PFLEGE

Das Haarkleid ist ein weiteres wichtiges Thema zu Jahresbeginn. Aufgrund von Heizungsluft und schlechten Witterungsbedingungen verschlechtert sich oft seine Qualität. Dem kann man entgegenwirken, indem das Fell nun etwas mehr Pflege

bekommt als sonst. Regelmäßiges Waschen mit pflegenden Shampoos und Conditionern beugt Verfilzungen vor und erhält das Haar geschmeidig. Pflegende Öle wirken brüchigen Spitzen entgegen und verleihen einen seidigen Glanz. Wichtig: unbedingt auch die Hautelastizität überprüfen, denn trockene Luft und Kälte sind purer Stress für die Haut. Wird sie trocken und schuppig, ist unbedingt Zusatzpflege angebracht.

Wenn die Tage wieder länger werden, wächst die Abenteuerlust.



GESUNDHEITS-TIPP FÜR DEN JAHRESANFANG

Nicht nur uns läuft im Winter öfter die Nase. Auch Hunde erkälten sich in der ungemütlichen Jahreszeit schneller als sonst. Schnupfen liegt dabei ganz vorne. Zum Glück gibt es wirksame Hausmittel, die „Triefnasen“ richtig gut helfen.

Im Winter stehen Hunde mit Schnupfen Schlinge im Wartezimmer. Naturheilkundlich versierte Tierärzte und Heilpraktiker setzen bei Beschwerden der Atmungsorgane unter anderem auf Inhalation, Rotlicht, Tees, Säfte und Sirup. Die Krusten an verklebten Nasenlöchern reinigen sie sanft mit warmem Kamillentee. Salben aus Ringelblumenextrakt, Kamille und Rotöl beruhigen entzündete Stellen.

Zum Inhalieren eignen sich handelsübliche Inhalatoren aus der Apotheke oder auch ein simpler Kochtopf, über den man ein Handtuch deckt. Nun einfach Heublumen-, Kiefern- oder Fichtennadelöl ins heiße Wasser geben. Ist kein Öl im Haus, stattdessen zwei Esslöffel Fichtensprossen mit zwei Litern kochendem Wasser aufschütten. Zwei Inhalationen pro Tag bringen meist schon den gewünschten Erfolg. Wichtig: Unbedingt aufpassen, dass sich der Hund nicht verbrüht. Hunde vertragen nicht so viel Hitze wie ein Mensch. Das gilt auch für Bestrahlungen mit Rotlicht. Manche Hunde mögen das und tolerieren die Behandlung problemlos. Andere mögen das nicht, bei ihnen besser auf andere Alternativen ausweichen.



Inhalations-Set

Inhalationen helfen bei Atemwegserkrankungen.

Teemischungen aus angequetschten Anis- und Fenchelfrüchten helfen gut gegen Schnupfen, wie auch Tees aus Thymiankraut und Salbeiblättern. Die Zutaten mit kochendem Wasser übergießen und dem Hund zweimal täglich – lauwarm temperiert – anbieten. Anissirup wird von Hunden auch gerne angenommen. Um ihn herzustellen, einfach 250 Gramm Zucker in einem Viertelliter kochendem Wasser auflösen und drei Minuten lang rühren. Dann 60 Gramm Anis hinzufügen. Der Hund erhält mehrmals täglich einen Teelöffel davon. Auch frischer Saft aus Möhren und Roten Beeren heilt und schmeckt vielen Hunden sogar richtig gut.

Ein weiteres Erfolgsrezept der Therapeuten ist der Kohl- & Honig-Drink. Um ihn herzustellen, verrührt man zu gleichen Teilen Weißkohlsaft mit naturreinem Honig. Lö-

sen Sie drei- bis viermal täglich einen Teelöffel in einer Tasse mit warmem Wasser auf und bieten Sie es dem Hund an. Nicht zuletzt sind auch das bei Menschen bewährte Rezept für Hühnersuppen ein hervorragendes Therapeutikum für verschluckte Hundenasen.

Obwohl der Körper des Hundes – im Gegensatz zu dem des Menschen – selbst Vitamin C herstellen kann, ist es womöglich gut, bei Schnupfen zusätzlich Vitamin C zu verabreichen. Obwohl die Wirkung von Vitamin C wissenschaftlich nach wie vor nicht eindeutig belegt werden konnte. Schaden kann es – zeitweilig und gezielt eingesetzt – jedoch jedenfalls nicht. Deshalb erhalten ihre Schnupfenpatienten Rote Beete, Karotten und geringe Mengen an roter oder gelber Paprika. Auch Hagebuttenmus wirkt sich ihrer Ansicht nach positiv auf den Krankheitsverlauf aus.

Wer noch mehr tun möchte, kann seinen Vierbeiner mit warmen Kompressen verwöhnen. Einfach einen Esslöffel Apfelessig in einem Glas mit warmem Wasser verrühren, auf die Komresse geben und diese ein paar Minuten sanft auf die Nase des Hundes drücken. Dann wird auch der verschluckteste Patient sicherlich bald wieder frei atmen können.



Frische Vitamine



Honig und andere natürliche Produkte unterstützen das Immunsystem in und nach der Winterzeit.

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT/ DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT AGILITY 2016



Fotos: Guido Küster

DIE DIESJÄHRIGE VDH DM/DJM FAND IN RIEDEN/KREUTH IN DER FESTHALLE DES GUTS MATHESHOF STATT.

Fast alle der 198 Starter kannten das Gelände, führten wir dort doch schon die EO, die WM und über einige Jahre auch die B.A.C.K durch, die übrigens für Januar 2018 erneut geplant ist. Aber nur wenige waren schon auf Kunstrasen in der Festhalle gestartet, denn eigentlich gibt es da in der kleinen und großen Halle, wie auch im Stadion, den sehr angenehmen Reitboden, der für unsere Zwecke immer besonders präpariert war. Der Standort war wie immer Klasse, man kann meilenweit mit den Hunden spazieren gehen, Parkplätze gibt es absolut ausreichend, Campingstellflächen und Hotel/Ferienwohnungen sind fußläufig zur Halle und last not least ein Team, dem man nicht nur die Professionalität des Ausrichters großer Veranstaltungen anmerkt, sondern das einfach Freude daran hat, in seiner Sportsparte tolle Turniere auszurichten. Das hat auch bei dieser Veranstaltung wieder hervorragend geklappt, ein herzliches Dankeschön an Sina Just und ihr Team vom DVG Verein BASS und einigen Helfern/innen vom DVG Verein Fetzige Hunde.

Die Veranstaltung verlief in angenehmer Atmosphäre und das nicht nur weil die Halle angenehm temperiert war, sondern alle Teilnehmer Jugendliche und Erwachsene sehr fair mit ihren Hunden umgingen, das Publikum bereitwillig die gezeigten Leistungen anerkannte und bei manchen Läufen verstummte das Publikum und sah mit Spannung dem Lauf zu, da konnte man eine Stecknadel fallen hören.

Schön war es festzustellen, dass für viele Mitglieder der Nationalmannschaften – ganz gleich ob Jugendliche oder Erwachsene – der Termin VDH Deutsche Meisterschaft fest in ihrem Kalender stand, und so konnten wir eine Vielzahl dieser überaus erfolgreichen Teams unter den Teilnehmern begrüßen. Die für die Ausrichtung der VDH DM Verantwortlichen Sina Just und Tom Ebeling, hatten sich etwas Besonderes für die anwesenden WM-Teilnehmer ausgedacht, als Dankeschön für die überdurchschnittlichen

Erfolge, die sie auf der WM erzielt hatten, erhielten jeder die Auszeichnung „2016 WM-Agility-Held“.

Viele Jugendliche und deren Eltern hatten auch den langen Weg bis Rieden auf sich genommen, um hier erneut im Wettbewerb das Können unter Beweis zu stellen und genau das klappte auch, viele von ihnen belegten die vorderen Plätze in der Jahresabschlussveranstaltung – VDH Deutsche Jugendmeisterschaft.

Als Leistungsrichter waren Christian Görl und Mina Piske im Einsatz, beide stellten dem Event angepasste Parcours, ihre Bewertung war fair und wurde von den Startern und dem Publikum auch entsprechend honoriert.

Der Ausrichter hatte sich vorgenommen nach Zeitplan würden die insgesamt 6 Parcours mit allen Auf-, Umbauten und Parcoursbegehungen bei 198 Startern um 17:30 Uhr beendet sein. Sie waren ca. 10 Minuten eher fertig, so dass wir bereits um 17.30 Uhr mit der Siegerehrung beginnen konnten.



Fotos: Guido Küster



Foto: Lena Blaschke

Der Landrat des zuständigen Kreises Amberg Sulzbach, Richard Reisinger, hatte schon in den frühen Morgenstunden seine Aufgabe als Schirmherr wahrgenommen, indem er zu Beginn um 8.00 Uhr die Eröffnung begleitete und freundliche Worte an die Starter und Besucher richtete und war trotz vieler anderer Termine auch zur Siegerehrung wieder vor Ort, um dann mitzuteilen, dass ihn dieser Sport, seitdem er ihn durch unsere Veranstaltungen in seinem Kreis kennengelernt habe, fasziniere. Er lobte den ausrichtenden Verein und gab der Hoffnung Ausdruck, dass noch einige nationale und internationale Wettkämpfe dort stattfinden werden. Diesem Wunsch kann ich mich uneingeschränkt anschließen.

ES GAB VIEL ZU FEIERN UND ES WURDE GEMEINSAM GEFEIERT UND ZWAR:

VDH DEUTSCHE JUGENDMEISTER

- Kat. Large
Jan Lindemann mit Australian Shepherd Frances vom Forsthaus (dhv)
- Kat. Medium
Robin Pottrick mit Miniature American Shepherd Wishes come true (DVG)
- Kat. Small
Jule Ullrich mit Sheltie Dorie-Lee von der kleinen Nordhelle (DVG)

VDH DEUTSCHE MEISTER

- Kat. Large
Daniel Schröder mit Border Collie Gin Mawich Floss (DVG)
- Kat. Medium
Daniel Schröder mit Sheltie Excellent choice little hero (DVG)
- Kat. Small
Tobias Wüst mit Sheltie A little Peanut with eager to work (DVG)

Herzlichen Glückwunsch den Deutschen Jugendmeistern und Deutschen Meistern, aber auch allen anderen Teilnehmern, die sich dem Wettbewerb stellten und durch die erforderlichen Vorqualifikationen ihre Fahrkarte zur DM/DJM erzielten.

Für die neue Saison wünsche ich allen weiterhin viel Freude mit ihren Hunden und viel Erfolg im Hundesport. Einige Jugendliche starteten in diesem Jahr altersbedingt letztmalig in der DJM, aber ich bin überzeugt davon, dass wir sie im nächsten Jahr im Wettbewerb der Erwachsenen genauso erfolgreich wiedersehen werden.

CHRISTA BREMER

ALLE ERGEBNISSE FINDEN SIE AUF:
▶ WWW.DVG-HUNDESORT



LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

VDH-DEUTSCHE MEISTERSCHAFT AGILITY

Die VDH-DM Agility ist die letzte Großveranstaltung des Jahres. In diesem Jahr wurde sie am 10.12.2016 vom MV „Baye-rischer Agility Sport + Spaß (BASS) e.V.“ in der wundervollen Festhalle Rieden-Kreuth durchgeführt.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, angefangen vom gewohnt perfekt und zügig durchgeführten Zeitplan über die sehr stimmigen Parcours bis hin zum weitläufigen Gelände rund um die Ost-bayernhalle.

Von unseren 4 BSP-Startern hatten sich Martina Panter mit 2 Hunden (HSV Schwanau) und Uschi Hornung (SdH Singen) dafür qualifiziert.

Nach der allgemeinen Begrüßung begannen die Large-Starters um 8.30 Uhr mit ihrer Parcoursbegehung im Jumping, gestellt von Mina Piske. Danach baute Christian Görl seine Jumping-Parcours für die Medium- und Small-Starters.

Im Anschluss folgten die A-Läufe in umgekehrter Reihenfolge der Jumping-Platzierungen. Da es im 1. Lauf viele fehlerfreie Läufe gab, die im vorderen Drittel zeitlich sehr eng beieinander lagen, waren spannende und rasante Läufe bis zum Schluss garantiert.

Trotz der insgesamt 185 Starter wurden pünktlich um 18 Uhr dann alle Sieger geehrt.

Foto: U. Hornung



UNSERE DREI LV-STARTER KÖNNEN SICH MIT IHREN ERZIELTEN ERGEBNISSEN DURCHAUS SEHEN LASSEN:

LARGE (GESAMT 76 STARTER):

Martina Panter mit Georgina (Mischling)	A-Lauf: V5	Platz 38
	Jumping: V0	Platz 21
	Kombi:	Platz 16
Martina Panter mit Winn (Mischling)	A-Lauf: V0	Platz 20
	Jumping:	DIS
	Kombi:	--

SMALL (GESAMT 48 STARTER):

Uschi Hornung mit Gin (Sheltie)	A-Lauf: V0	Platz 8
	JP: V0	Platz 25
	Kombi:	Platz 7

Herzlichen Glückwunsch!

USCHI HORNUNG, OFA LV-BAWÜ

LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

THOMAS MAYER MIT QUALLE GEWINNT ZUM 2. MAL DEN NIKOLAUS-FÄHRTEN-POKAL FH 1 IN KONSTANZ

Zum Jahresabschluss 2016 hatten sich wieder 13 Fährteenteams in Konstanz eingefunden, um sich einen recht spannenden "Pokalwettkampf" zu liefern.

Wie jedes Jahr konnte für alle Teilnehmer gleichwertiges Fährtenengelände ausgesucht werden. Alle Teilnehmer erreichten das angestrebte Ausbildungskennzeichen. Sechs Teilnehmer erreichten das Werturteil vorzüglich, wiederum fünf Teilnehmer das Werturteil sehr gut, ein Teilnehmer das Werturteil gut und zu guter Letzt bestand ein Teilnehmer die Prüfung mit dem Prädikat befriedigend.

Mit einer perfekten Sucharbeit gewinnt Thomas Mayer mit seiner Schäferhündin und 100 Punkten zum zweiten Mal in Folge den traditionellen Nikolaus Fährtenpokal FH 1 beim Verein für Hundesport und Hundefreunde in Konstanz. Den zweiten und dritten Platz belegte Michael Wilkesmann mit seinem Malinois Elko vom Hornbachtal und 99 Punkten sowie Lara und 98 Punkten.



Foto: Marcel Wissing

Bei der anschließenden Siegerehrung wurde allen Teilnehmern ein großes Stück Schwarzwälder Schinken und ein „Nikolaus Stutenkerl“ überreicht.

MICHAEL WILKESMANN

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

VIER NEUE OBEDIENCE-AUSBILDER IM LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

Am 1. und 2. Oktober 2016 trafen sich einige aktive Obedience-Sportler des Landesverbandes Berlin-Brandenburg e.V. zu einem SKN-Seminar Obedience. Dank unseres Obmanns für Obedience Kai Ludwig, hatten wir das Glück den Leistungsrichter Rudolf Bartlang in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Schon 2014 war „Rudi“ in Berlin, um unsere Landesmeisterschaft zu richten. Auch dieses Jahr hatte er drei Tage „volles Programm“.

Nach zwei anstrengenden und ereignisreichen Tagen können wir nun den vier neuen Ausbildern für Obedience gratulieren (Nennung in alphabetischer Reihenfolge):

- Hendrikje Cords vom SFG West
- Monika Flatow vom EZGS
- Birgit Frahm vom HSV Jürgensbusch-Blumberg
- Ingrid Zietlow vom GHSV Blumberg

Da wir nur eine kleine Runde waren, kam auch die Praxis während des Seminars nicht zu kurz. Dank aktiver Hunde in den Trainingsstufen „Newbie“ bis „Alter Hase“ konnten wir uns als zukünftige Ausbilder probieren. Wir arbeiteten an der Grundlage des Fußgehens bis hin zur Königsdisziplin der Geruchsidentifikation mit viel Eifer und Einfühlungsvermögen. Aber auch das Wissen, welches ein Ausbilder rund um eine Prüfung benötigt, kam nicht zu kurz: Wie melde ich eine Prüfung ordnungsgemäß an, welche Unterlagen sind wann bei wem einzureichen. „Rudi“ hatte für jede Frage ein offenes Ohr und half in Theorie und Praxis mit Rat und Tat weiter.

Ein großes Dankeschön geht in erster Linie an Rudolf Bartlang für die Durchführung des Seminars. Doch auch unserem OfO Kai Ludwig danken wir, denn erst durch sein Engagement war es möglich, ein SKN Obedience in Berlin anzubieten.

Hoffen wir, dass diese Sportart durch die zurzeit noch wenigen aktiven und fördernden Menschen auch in unserem Landesverband ein wenig mehr Zuspruch und Unterstützung erhält.

HENDRIKJE CORDS

Köber's Exquisit Neu!!
Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln
70% Frischfleisch
 Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!
Getreide frei!
 • Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!
 FREI von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen
 seit 1970 Bewährte Spitzenqualität
 Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!
 Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf **www.koebers.de** mit Online-Shop
 Blücherstraße 11 D-44866 Bochum Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55 info@koebers.de

WÜRZ - der Profi für Hundetransportsysteme.
 Sicher Sie sich jetzt einen Preisvorteil von bis zu 440 € und zusätzlich 120 € auf unsere limitierte SPORTHUND EDITION!
 Herbst/Winter
 Meterhürde mit 200 mm Alupendel
würz Würz Anhänger Fon (0 72 40) 83 98 wuerz.anhaenger@t-online.de

FLUTLICHTPOKAL „KLAUS KRIEGS“ IM MV NEUKÖLLN-KREUZBERG E.V.



Ehrung der Siegermannschaft

Foto: MV Neukölln-Kreuzberg

Mit etwas Nervosität warteten wir nach der Versendung der Einladung zum Flutlichtpokal „Klaus Kriegs“ am 26. November 2016 auf die Meldungen und Reaktionen auf das geänderte Reglement. Viele Stunden Diskussionen lagen hinter uns: Wie soll der Pokalkampf zukünftig aussehen, wie kann man einen 27-jährigen Traditions-Pokal modernisieren, so dass möglichst viele Sportfreunde daran teilnehmen können; der Grundgedanke des Pokalkampfes nicht verloren geht, alle Teilnehmer verschiedener Sportarten miteinander in einer Wertung verglichen werden können?

LR Detlef Kühn bei der Arbeit

Foto: MV Neukölln-Kreuzberg



Zu unserer Überraschung konnten wir am Samstag bei bester Stimmung 12 Mannschaften, d. h. genauer gesagt 23 Teilnehmer/-innen aus 10 verschiedenen Vereinen begrüßen. Ein junger, dynamischer und kompetenter Figurant stand uns ebenfalls wie von Geisterhand beiseite. Oft wurde uns der Satz entgegen gebracht: „Dieser Pokalkampf darf nicht sterben ... deswegen machen wir mit!“ Alles Worte und Fakten, die unsere Motivation steigerte und uns zu Höchstleistungen anspornte.

So verbrachten wir viele schöne Stunden im Kreise gleichgesinnter Hundesportler, in harmonischer Stimmung, mit Rostbratwurst, Glühwein und Hundesport aus dem VPG- und THS-Bereich. Den Siegerpokal konnte die Misch-Mannschaft aus dem SV Tegel und dem AHS Falkensee, Florian Keber und Sandra Brettschneider für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Herzlichen Glückwunsch!

Mein allerherzlichster Dank geht zunächst an alle Teilnehmer/-innen und Schlachtenbummler, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Mit Euch konnten wir einen sportlich fairen Wettkampf durchführen – sicher im Sinne des Namensgebers, Klaus Kriegs, meinem Vater. Ich danke ebenfalls dem amtierenden Leistungsrichter Detlef Kühn, der mit viel Feingefühl und Kompetenz für jeden Teilnehmer ein passendes Urteil fand.

Danken möchte ich aber auch den Mitgliedern und Gästen unseres Vereins, die mit sehr viel Herzblut diese Veranstaltung vorbereitet haben und von mittags 14.30 Uhr bis früh um 2.30 Uhr freundlich und stets für den Verein und deren Gäste agierend zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

So freuen wir uns schon auf den Flutlichtpokal 2017! Mit Euch?
KAROLA KUNATH, 1. VORSITZENDE



LANDESVERBAND HAMBURG
www.dvg-lv-hamburg.de

IPO-FÄHRTENHUND-POKAL 2016 IN GEESTHACHT

Am 03. Und 04.12.2016 fand im Mitgliedsverein Geesthacht der IPO-FH-Pokal des Landesverbandes Hamburg statt. An diesem Wochenende hat ein Herr Namens Petrus deutlich Einfluss auf die Verhältnisse vor Ort genommen. Die Temperaturen sanken in den Nächten auf -6°C .

Als die Fährtenleger am Samstag ihre Arbeit aufnahmen, fanden sie deutlich hart gefrorenes Geläuf vor. Ich glaube, ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass wir Vier an beiden Tagen Schwerstarbeit leisten mussten. Das Schöne war, dass sich die Arbeit deutlich gelohnt hat. Elf Teams gingen an den Start, acht in der Stufe IPO-FH und drei in der Stufe FH 2. Die Leistungen, die dort zu bewundern waren, waren die Mühe wirklich wert. Trat man nach drei Stunden Liegezeit an das Abgangsfeld, war viel zu sehen, nur leider kein Fährtenverlauf. Was die Fellnasen daraus machten, war schon Klasse. Wo wir Menschen nichts erahnen konnten, suchten die meisten Hunde bei hoher Anstrengung die Fährten aus. Ich ziehe meinen Hut vor dem, was uns die Teams da gezeigt haben.

Eine Liga für sich war mal wieder der Aik vom Rio Negro, er geleitete seinen Hundeführer Michael Tomczak nahezu sicher über den für uns nicht vorhandenen Fährtenverlauf. Der Rüde brachte es nach zwei erfolgreichen Suchen auf die Traumpunktzahl von 199 Punkten. Auch die folgenden Starter, Klaus-Jürgen Glüh und Martin Rod-



zoch, zeigten einen hohen Ausbildungsstand ihrer Hunde.

Die danach platzierten Teams konnten mit dem, was ihre Hunde geleistet haben, aber auch durchaus zufrieden sein.

Auch die Teams, die „nur“ in der FH 2 gestartet sind, konnten die sachkundigen Zuschauer deutlich von dem Können ihrer Hunde überzeugen. Hier ist der Martin Rodzoch mit seinem Nachwuchshund Peter Maffay vom Schloßberg hervorzuheben. Er hat mit seinem 1 1/2 Jahre alten „Maffay“ vorzügliche 98 Punkte am Samstag ersucht. Respekt, mein lieber Martin, Respekt! An das Ergebnis kam Kerstin Bock mit ihrer Hündin nicht heran, aber auch sie wusste mit ihrer Lexa zu überzeugen und sicherte sich mit 90 Punkten erstmalig das Ausbildungskennzeichen FH 2 und die Qualifikation für die Landesverbands-FH-

Meisterschaft 2017. Den für den Landesverband Hamburg intern ausgeschriebenen IPO-FH-Pokal gewann „unser“ LRO Klaus-Jürgen Glüh ... mit Hund.

Die eingesetzten Leistungsrichter Harald Polomsky und Wolfgang Pahl hatten an diesem Wochenende ein gutes Händchen. Sie ließen die widrigen Bedingungen in ihre Urteile mit einfließen und konnten somit ihre Kompetenz beweisen. Ich weiß nicht, ob es mir als Fährtenleger zusteht dieses zu sagen, aber ich fand das, was ihr dort gemacht habt, richtig Klasse. Das gleiche gilt auch für mein Fährtenleger-Team Sören Roggenbau, Ole Peters und Evelyn Kleindopp.

Das war kein leichtes Wochenende für euch. Ihr habt es gerockt und euch bei den Hundeführern mit Sicherheit ein vorzüglich verdient. Ich danke euch und auch Anja Adolphsen und Kerstin Bock, die Damen haben sich kurzfristig bereit erklärt, die Verleitungen zu legen, für diesen Einsatz.

Ein vorzüglich hat sich auch mal wieder der GHV Geesthacht verdient. Das Gelände, die Bewirtung und das Drumherum waren, wie immer in Geesthacht, einfach Spitze.

Ich hoffe sehr, dass auch im nächsten Jahr ein weiteres Kapitel in diesem Pokalkampf geschrieben wird.

TORSTEN MÜLLER, FÄHRTENLEGER UND EINWEISENDER LEISTUNGSRICHTER



Besprechung bei der Abschlussprüfung.
(OB-LR Jan Brücker, Marco Ladermann,
Ulrike Beckschulte)
Foto: Beate Scheffler



OBEDIENCE-LEISTUNGSRICHTER

Seit dem 10.12.2016 bin ich, Marco Ladermann, vom GHSV Ahrensburg, Obedience-Leistungsrichter! Damit schließt sich ein Kreis, dessen Startpunkt für die heiße Phase ziemlich genau ein Jahr zuvor die Obedience-Leistungsrichter-Anwärterprüfung im DVG-Leistungszentrum in Hemer war. Aber eigentlich begann das Ganze schon etwas früher, denn man „darf“ da ja nicht einfach so zu einer Anwärterprüfung, sondern man muss die formalen Voraussetzungen erfüllen - Obedience-Sportler, Trainer und Ringsteward sein. Man braucht die Unterstützung seines Vereins, seines Landesverbandes und eines Patenrichters (bei mir Andreas Rieschick), der bereit ist, im Lehrjahr auszuhalten und alle Fragen, die einem Anwärter so einfallen, zu beantworten.

ANWÄRTERPRÜFUNG

Zusammen mit meiner Anwärterkollegin Ulrike Beckschulte vom LV Westfalen wurden wir also damals im Dezember 2015 schriftlich geprüft, ob die vielen Details der diversen Sachkundeprüfungen noch im Gedächtnis waren und wir mussten natürlich auch zeigen, dass wir als Ringstewards sowohl einen Parcours planen können, als auch in der Lage sind, die Sportler sicher durch die Prüfung zu geleiten. Gleichzeitig fand die Abschlussprüfung der damaligen Anwärterin, Helma Spona, statt. Da wir alle gut vorbereitet in die Prüfung gingen, gelang es diese Aufgaben zu meistern und so wurde Helma vom Obedience-Leistungsrichter-Anwärter zum Obedience-Leistungsrichter und Ulrike und ich von Obedience-Leistungsrichter-Anwärter-Bewerber zum Obedience-Leistungsrichter-Anwärter! ;-)

ANWÄRTER

Als Anwärter muss man lernen - vor allem natürlich die Prüfungsordnung. Aber nicht nur die für Obedience, sondern auch die für die Begleithundeprüfung. Denn als Obedience-Leistungsrichter ist man berechtigt BH-Prüfungen abzunehmen, genau wie die Kollegen vom THS, Agility und natürlich GHS. Das Jahr 2016 war dann das Jahr des Lernens und der praktischen Ausbildung. Denn das Wissen der Prüfungsordnung muss natürlich passend abgerufen und angewendet werden: Fair und mit dem richtigen Fingerspitzengefühl. Das ist nicht einfach und muss geübt werden. Im Bereich der Begleithundeprüfungen konnte ich unter der Anleitung der Hamburger Leistungsrichter Torsten Müller, Sören Roggenbau und Klaus-Jürgen Glüh bei vier Anwartschaften lernen, welche Bedingungen ein Mensch-Hund-Team erfüllen muss, um erfolgreich Platz- und Straßenteil der Begleithundeprüfung zu bestehen.

Der Schwerpunkt der Anwartschaften liegt natürlich beim Obedience und entsprechend sind hier mehr Anwartschaften mit mehr Hunden zu absolvieren. Bei ganz regulären Prüfungen stand ich dann mit meinen Lehrrichtern auf dem Platz und beurteilte die Hunde. Zunächst nur für mich und unter Begutachtung der amtierenden Leistungsrichter, später dann auch selbständig, wenn die betreuenden Leistungsrichter mir zutrauten einzelne Klassen zu bewerten. So wurden ich immer dichter an die eigentliche Aufgabe eines Leistungsrichters herangeführt.

Neben der Richtertätigkeit hat ein OB-LR-Anwärter allerdings auch eine Dokumentationspflicht und muss über alle seine Anwartschaften Berichte anfertigen, die er dann mit seinem Lehrrichter bespricht, ehe sie dann an den Obmann für Obedience des DVG, Uwe Wehner, weitergeleitet werden. Das war der vielleicht mühseligste und unangenehmste Teil der Anwartschaften. Wenn man für jede einzelne Note begründen muss, warum man sie

vergeben hat, dann kostet das natürlich Zeit und man hat einige Abende zu tun. Aber das schult natürlich auch die Fähigkeit, das zu begründen, was man tut. Die Bewertungen sollten schließlich auch nachvollziehbar sein.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Nach sieben Obedience-Anwartschaften, vier BH-Anwartschaften und elf Berichten, ging es dann am 9. Dezember nach Hemer zur Abschlussprüfung. Sie war dann ähnlich aber deutlich umfangreicher als die Eingangsprüfung. Am ersten Tag wurden Ulrike und ich schriftlich in den Themen Kynologie, Verbandsstruktur, Begleithunde- und Obedienceprüfungsordnung geprüft und wir füllten einen dicken Stapel von Bögen aus. Nach einer gefühlten Ewigkeit waren wir dann fertig und gaben die Unterlagen ab. Am Abend nach der Prüfung wussten wir noch nichts Genaues über den Ausgang, aber immerhin, dass wir weitermachen durften. Ganz schlecht war es also nicht gelaufen.

Am nächsten Tag stand dann der wichtigere Teil der Prüfung an. Im Rahmen einer echten Prüfung mussten wir Anwärter zeigen, wie wir als Richter auftreten, die Teams bewerten und unsere Wertnoten begründen. Unter den kompetenten Blicken von Uwe Wehner (DVG OfO), Judith Kraus-Ebel und Jan Brücker bewerteten Ulrike und ich abwechselnd die Teams. Gleich danach gab es sofort eine Manöverkritik.

Nach einem langen Tag mit Startern in allen Klassen, zusätzlich einer Begleithundeprüfung, wurden wir Anwärter dann vor die Prüfungskommission gerufen und erfuhren unsere Ergebnisse: Wir hatten bestanden!

DANKESCHÖN!!

Zum Abschluss dieses Berichts möchte ich meinen Lehrrichtern Dank sagen: Das habt Ihr nun davon, dass ich bei Euch Anwartschaften machen durfte, Ihr meine Fragen geduldig beantwortet habt, auch wenn sie noch so absurd waren, Ihr mich auf die Fehler hingewiesen habt, die einem Frischling fast zwangsläufig passieren und mich unterstützt habt, wenn es mit Terminen schwierig wurde oder nicht alle Informationen gleich so vorlagen, wie es in einer idealen Welt der Fall wäre! Nun bin ich Leistungsrichter! Wenn ich so zurückschaue, hat mir das Jahr Spaß gemacht und jede einzelne Anwartschaft war spannend, anstrengend (besonders die Berichte im Nachgang), manchmal sogar lustig und immer waren sie lehrreich. Ihr habt mich so unterstützt, dass ich nie das Gefühl hatte, es wäre eine dumme Idee, Leistungsrichter zu werden! Euch allen gilt mein herzlichster Dank! Auch bei meinem Landesverband möchte ich mich bedanken, weil durch die Bank wohlwollende Unterstützung da war, wann immer ich sie brauchte. Klaus-Jürgen hat mir die BH-Anwartschaften verschafft und Fragen sogar in seinem Urlaub beantwortet. Suzanne hat mich immer auf dem Laufenden gehalten, wenn es irgendwas Neues zu wissen gab. Und natürlich hat Andreas, als mein Paten-Richter, einige Gespräche und Diskussionen mit mir gehabt, wenn ich wieder irgendeine Schwierigkeit in der Prüfungsordnung zu entdecken geglaubt habe. Das war schon Klasse und es gibt mir ein gutes Gefühl für die künftige Zusammenarbeit im Landesverband Hamburg.

MARCO LADERMANN

Der Landesverband Hamburg gratuliert den frischgebackenen Leistungsrichtern herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht beiden ein glückliches Händchen und viel Spaß bei ihrer neuen Aufgabe!

SUZANNE PÖHLING

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

UNTERORDNUNGS-WORKSHOP TEIL II MIT LARS SPIERING BEI DEN HUNDEFREUNDEN LOITZ

Fotos: Dieter Hubens



Samstag der 19.11.16, pünktlich morgens um 8.30 Uhr waren sie alle da, 15 Hund/Mensch-Teams und 10 Teilnehmer ohne Hund. Ausgebucht bis auf den letzten Platz.

Nach kurzer Begrüßung und Ansprache durch Dieter Hubens, wurde das Zepter an Lars Spiering übergeben. Während sich die Teilnehmer noch einmal am Frühstücksbuffet stärkten, lauschten sie den Erklärungen zum Tagesablauf. Frisch gestärkt, ging es an die Praxis. Toll anzusehen war, was die Teams uns so zeigten. Da wir alle Teams filmten, ist es auch schön, es sich später erneut anzuschauen.

Alle Teilnehmer des ersten Workshops waren ja wieder dabei und zeigten, was sie gelernt, trainiert hatten, wie sie die „Tipps“ von Lars umgesetzt hatten und wie sie nun arbeiteten. Auch die Teilnehmer, ohne Hund, verfolgten angetan das muntere Treiben der Teams. Jeder hatte die Möglichkeit die Tipps und Arbeitshinweise zu verfolgen, neue Techniken zu erfahren, mitzunehmen, für sich zu adoptieren. Ja, man konnte es sehen, alle waren fleißig gewesen, zeigten deutliche Verbesserungen zum ersten Treffen, zum Teil waren es perfekte Elemente einer Unterordnung, die wir zu sehen bekamen.

Anschließend ging es wieder in die Spinne. Jedes Video wurde einzeln analysiert, diskutiert, einzeln noch einmal kritisch betrachtet, wo Verbesserungspotenzial besteht, wo Führerfehler gemacht wurden, oder nur, wo das Training, die Übungseinheit noch nicht genügend gefestigt hatte ...

Nachdem es nun jede Menge INPUT für den Geist gab, wurde es Zeit für einen kräftigen Mittagstisch und eine kurze Pause.

Direkt nach der Pause sollte es aber weiter gehen, mit neuem Stoff, rund um die Gesundheit unserer Hunde beim Hundesport.

Wir haben dieses Mal genügend Zeit eingeplant, um den Informationen von Anni Schmiedeberg aufmerksam zu lauschen. Anni, unsere Physiotherapeutin, erklärte uns ausführlich in Theorie und Praxis, wie wichtig es ist, unsere Hunde vor und nach dem Wettkampf oder dem Training, vorzubereiten, wie das Aufwärmtraining und auch das Ausklingenlassen nach der körperlich anstrengenden „Arbeit“ am leichtesten umzusetzen ist.

Jeder konnte so unter fachlicher Anleitung von Anni Schmiedeberg diese Übungen für sich mitnehmen. Nach einer weiteren kleinen Pause ging es zurück zur Unterordnung. Auch hier sollten die in den theoretischen Auseinandersetzungen gewonnenen, wertvollen Erkenntnisse, direkt in die Tat umgesetzt werden. So ging es wieder auf den Sportplatz hinter der Spinne, wo direkt unter der Anleitung von Lars Spiering die Erkenntnisse, mit sichtlichem Erfolg, umgesetzt wurden.

Es ist schon toll dass wir hier, direkt hinter der Spinne arbeiten konnten, so war auch

die schnell herbei eilende Dunkelheit kein Problem, wir hatten ja die Flutlichtanlage - einen Dank an die Stadt Loitz.

Gegen 19 Uhr war es dann geschafft, alle Teams waren zufrieden und hatten weiteren „Stoff“ für die Arbeit mit ihren Hunden. Lars und Anni waren zufrieden und somit konnten auch wir, Martina Vahs und Dieter Hubens, die Organisatoren, zufrieden sein.

Das Fazit aller Teilnehmer: Es war einfach wieder „MEGA“. Alle waren sich einig, wenn wir einen weiteren Workshop planen sind sie wieder dabei. Ja, wir haben für 2017 wieder was geplant, lasst euch überraschen, es wird für alle Trainer interessant sein.

MARTINA VAHS, DIETER HUBENS



TRAINING UNTER TURNIERBEDINGUNGEN AUS SICHT EINES HUNDES



Hallo, mein Name ist Joker. Als ehemaliger Kettenhund halte ich ja nicht viel vom Arbeiten. Aber mein Frauchen hat sich in den Kopf gesetzt, mit mir Rally Obedience zu machen. Es wird ja immer behauptet, dass sei eine Funsportart; habt ihr eine Ahnung!

es fühlte sich auch so an. Unsere Zweibeiner mussten sich anmelden, es gab einen Parcours für jede Klasse, einen Vorbereitungsbereich und natürlich auch „Richter“. Die Parcours waren schwerer als bei einem richtigen Turnier; glaubt mir, ich weiß wovon ich rede.

Unsere Besitzer sind der Meinung, dass dieser Tag ein voller Erfolg war. Ja klar, Frauchen hatte es ja auch gut: Es gab ein riesiges Buffet, da jeder etwas mitgebracht hat. Eigentlich fand ich es ja auch ganz schön, nur die Menschen rochen irgendwie nach Adrenalin ...

Ihr hättet mal am 25.09.2016 dabei sein müssen. Da es in Mecklenburg-Vorpommern kaum Turniere gibt, haben sich die Trainer von einigen Hundevereinen in den Kopf gesetzt, ein Training unter Turnierbedingungen zu veranstalten. Also fuhren wir zum HSV Bad Doberan e.V. Es sah tatsächlich aus wie bei einem Turnier, und

Bei der Auswertung stellte sich heraus, was Frauchen und Herrchen alles verkehrt gemacht haben. Sie bekamen wertvolle Tipps, was sie mit uns trainieren sollen. Wie das immer so ist, wir Hunde können natürlich alles, nur unsere Futterspender haben die Fehler gemacht.

Es war wohl nicht das letzte Training dieser Art, aber was soll's. Mein Frauchen war den ganzen Tag bei mir. Wenn ihr mal bei so einem Tag mitmachen wollt, meldet euch doch einfach bei mir. Auf der Seite vom Hundeverein Schwaan findet ihr meine Kontaktdaten. Also, bis bald vielleicht.

EUER JOKER – EVELYN REINKE

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
www.dvg-niedersachsen.de

FÄHRTEN-VERGLEICHSWETTKAMPF 2016 DER KREISGRUPPE HARZ 1

Am 20.11. fand der traditionelle Fährten-Vergleichswettkampf der Kreisgruppe Harz 1 statt.

Aus der Kreisgruppe starteten 4 Teilnehmer: Vom GHSV Lautenthal Klaus Ulrich Wiechmann mit Wera vom Mahner Berg und vom SGV Langelsheim Daly Reindorf mit Bagira, Katrin Wilzek mit Jesska und Hartwig Meyer mit Linus. Als Gaststarter komplettierte Peter Jeß mit Bella vom Haus Ritterland und Foxi von M-Buri das Feld.

Als Fährtenengelände dienten Äcker mit frischer Weizensaat in der Gemarkung Astfeld. Im Gegensatz zu den letzten Jahren waren die Temperaturen relativ mild und es gab auch keinen Niederschlag. Dafür erschwerte starker Wind mit heftigen Böen die Arbeit der Hunde.

Unter der Anleitung von Wolfgang Schmidtke, welcher uns wieder als Bewerter zur

Verfügung stand, wurden die Fährten nach IPO 2 ausgelegt. Kurt Lange, der Obmann der Kreisgruppe, übernahm das Legen der Fährte. Trotz des starken Windes bekamen wir und einige interessierte Zuschauer gute Leistungen geboten. Bei der Bewertung vor Ort gab es jeweils noch viele hilfreiche Tipps von Wolfgang Schmidtke.

Nach getaner Arbeit ging es zurück in das Sportheim des SGV Langelsheim, wo wir uns bei einer heißen Suppe aufwärmten. Im Anschluss erfolgte dann die Siegerehrung. Als Sieger des Wettkampfs ging Hartwig Meyer mit Linus hervor, der damit seinen Vorjahrestitel verteidigen konnte. Den zweiten Platz belegte Katrin Wilzek, den dritten Platz Daly Reindorf. Die beste Leistung zeigte Peter Jeß mit Bella, aber als Nicht-Mitglied der Kreisgruppe startete er außer Konkurrenz. Bei der Siegerehrung wurde diese Leistung aber dennoch mit einem Pokal gewürdigt.

Es fanden noch intensive Gespräche der Teilnehmer mit Wolfgang statt und es kamen diverse Vorschläge, bei einem gemeinsamen Training noch die einen oder anderen Tipps und Hilfestellungen umzusetzen. Letztendlich war es erneut eine gelungene Veranstaltung, welche die Hundesportler der verschiedenen Vereine zusammenbringt, wobei auch ein reger Informationsaustausch stattfindet. So verabschiedeten sich die hochmotivierten Hundesportler mit dem Wunsch auf Wiederholung im nächsten Jahr.

Als Ausrichter gilt unser Dank dem Bewerter Wolfgang Schmidtke vom GHSV Förste, sowie den Landwirten in Astfeld für die Nutzung ihrer Flächen. Weiterhin Rosi Denkler für die Bewirtung, Kurt Lange für die Unterstützung bei der Organisation und das Legen der Fährte.

OLIVER LEHMANN, PRESSEWART KG HARZ 1



Christine und Vanessa
Matthies mit ihrer 4-jährigen
Hündin Hurlly
Foto: Sandra Hahn



hinten links Christine Matthies,
rechts Christine Eckhold,
vorne Vanessa Matthies
Foto: privat

3 DVG MITGLIEDER DES PHV KIRCHDORFS FLIEGEN ZUR WM IM DOG FRISBEE IN DIE USA

Seit Jahren träumen die 3 Teams von einer Teilnahme an der Weltmeisterschaft im Dog Frisbee, doch weil diese Reise und Teilnahme sehr teuer ist, hat es bisher nicht geklappt, qualifiziert sind sie schon seit Jahren jedes Jahr!

Doch 2016 war ihr Jahr, endlich reichte das Geld und sie gingen auf die große Reise über den Teich, um an der WM im Dog-Frisbee und in der Extreme Distance teilzunehmen.

Christine Eckhold (30 Jahre) mit ihrem 10-jährigen Jack Russel Rüden Tobi und Christine Matthies (50 Jahre) mit ihrer Tochter Vanessa Matthies (17 Jahre) und ihrer 4-jährigen Australian Shepherd Hündin Hurlly, waren vom 18.09. bis 27.09. in den USA, um an 2 Weltmeisterschaften im Hundefrisbee teilzunehmen.

Nach einer Menge Vorbereitungen ging ihr Flug von Frankfurt nach Atlanta und von dort mit einem Mietwagen nach Chattanooga, wo die beiden WMs stattfanden. Den doch sehr langen Flug meisterten die Hunde ohne jegliche Probleme. Vor Ort wohnten sie in einem kleinen Hotel.

Am Dienstag den 20.09. war das letzte Quali Turnier vor der WM, in der Disziplin Extreme Distance (extremer Weitwurf). Christine Eckhold startete dort mit ihrem Rüden Tobi in der Klasse „Kleine Hunde“ und errang einen faszinierenden 3. Platz. Außerdem startete Christine Eckhold noch mit der Hündin Hurlly von Christine Matthies (mit der sie dieses Jahr schon den Europameistertitel geholt hatte) und auch da holte sie sich den 3. Platz und qualifizierte sich mit beiden Hunden in einer weiteren speziellen Kategorie des Weitwurfes für die WM.

Am 21.09. war dann die erste der beiden WMs in der Extreme Distance! Christine Eckhold konnte mit ihrem Tobi in einer

Kategorie und mit Hurlly in zwei Kategorien starten. An diesem Tag war es sehr heiß und auch sehr windig. Trotzdem meisterte Christine Eckhold diese WM (trotz etwas Aufregung) super und auch die Hunde waren voll bei der Sache. Nach einem anstrengenden Tag konnten die Ergebnisse entgegen genommen werden. Mit Tobi erreichte Christine Eckhold den 11. Platz, in der „Kleinen Hunde Klasse“. Mit Hurlly errang sie einmal den 14. Platz und einmal einen supertollen 7. Platz. Das heißt, Top 10 der WM!!! Extrem stolz auf ihre Hunde und Christine Eckhold waren alle drei!! „Wir können es gar nicht fassen, dass wir wirklich dabei waren und solch tolle Ergebnisse erreicht haben“, sagen die Drei völlig fasziniert. Ein weiteres Highlight war, dass Christine Matthies als Richter die WM mit richten durfte. „Eine sehr große Ehre für mich“, erzählt Christine Matthies.

Samstag den 24.09 und Sonntag den 25.09. wurden dann die Classic WM ausgetragen. Dort spielte Christine Eckhold mit Tobi im Freestyle und im Weitwurf und konnte den 27. Platz im Weitwurf und den 21. Platz in der Freestyle Kür erringen. Nun ging es auch für Vanessa und Christine Matthies an den Start, die im Pairs mit ihrer Hündin Hurlly starteten. Beim Pairs spielen 2 Menschen mit einem Hund Freestyle Fris-

v.l.n.r.: Christine Matthies, Christine Eckhold,
Mike Miller, Vanessa Matthies
Foto: privat



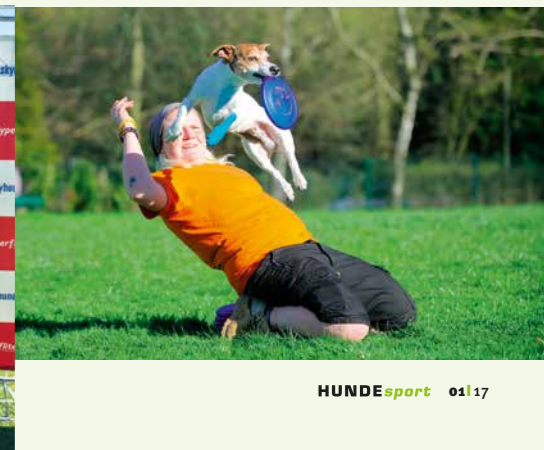
bee. Dort konnten die beiden einen fantastischen 16. Platz erreichen. Unter den Top 20 der Welt zu sein ist schon unglaublich toll! Alle sind extrem stolz auf sich, ihre Leistungen und natürlich auf ihre Hunde, die bei unglaublichen 38 Grad im Schatten Höchstleistungen gezeigt haben. Sie sind zur WM in die USA geflogen und haben sich mit den Besten der Welt, der Elite, gemessen und haben wirklich sehr gut abgeschnitten.

„Ein echtes Erlebnis“, schwärmt Vanessa Matthies. „Es war einfach fantastisch, sehr aufregend und sehr heiß“, berichtet Christine Matthies. „Obwohl Tobi schon 10 Jahre alt ist, hat er super toll gespielt, ich bin so stolz auf ihn“, sagt Christine Eckhold.

Neben der WM haben sie viele Freunde aus den USA wieder getroffen, viel gesehen und erlebt, einfach eine unvergessliche Zeit dort gehabt. „Natürlich haben wir auch viele neue Freundschaften geschlossen“, berichten die WM Teilnehmer vom PHV Kirchdorf. Da sind sich alle Drei einig, es war teuer, sehr anstrengend, aber einfach unvergesslich schön. Auch der Rückflug war super, echt Klasse, wie toll und ohne jegliche Probleme die beiden Hunde das gemeistert haben, finden die Mitglieder des DVG.

CHRISTINE MATTHIES

Christine Eckhold mit ihrem Rüden Tobi
Foto: Sandra Hahn



LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

HINWEIS ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES LV



Foto: Willibert Heinrichs

Am 19.2.2017 findet in Inden-Altendorf die Jahreshauptversammlung des Landesverbands statt.

BEGINN: 11.00 Uhr

EINLASS: ab 10.00 Uhr

WILLIBERT HEINRICHS

MANFREDS LETZTE OBLEUTETAGUNG ALS AKTIVER LEISTUNGSRICHTER-OBMAN AGILITY

Am 29.10.2016 fand beim HSC Kempen und Umgebung die diesjährige Agility-Leistungsrichtertagung und im Anschluss daran die OfA-Tagung des Landesverbands statt. Für Manfred Spiegel war es die letzte Tagung, die er in seiner aktiven Zeit leitete. Am 31.12.2016 ging er in seinen wohlverdienten Ruhestand als Agility-Leistungsrichter.

Neben den allgemeinen Themen, die auf so einer Tagung anstehen, musste ein Ersatz für Manfred Spiegel gesucht werden. Melanie Richartz wurde vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Auf der JHV des Landesverbandes muss sie jetzt noch bestätigt werden, um dann für die Restamtszeit den Posten von Manfred zu übernehmen.

Zu den besprochenen Themen gehörte die kommende PO. Da es dazu leider noch nicht viel an Informationen gibt, wurden Themen, die in der bestehenden PO schon Thema waren, noch einmal durchgesprochen und man hofft, dass einige der angesprochenen Punkte dort gelöst sein werden.

Da noch nicht viele Teminschutzanträge vorlagen, wurde sich darauf verständigt, sich im Dezember noch einmal auf freiwilliger Basis zu treffen, um sich bei den Einteilungen abzusprechen.

Der LV-Vorsitzende Peter Krischer bedankte sich bei Manfred für seine geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Den Leistungs-

richtern dankte er für ihren Einsatz und wünschte allen immer ein waches Auge und das nötige Fingerspitzengefühl beim Erstellen der Parcours.

Nach einer kurzen Mittagspause begann für Manfred dann die OfA Tagung. Er war sehr erfreut darüber, dass fast alle Kreisgruppen vertreten waren. Er sprach an, dass die Vereine daran denken sollen, dem eingeteilten Leistungsrichter frühzeitig eine Geräte-Liste und einen Plan der Parcoursfläche zukommen zu lassen. Er teilte mit, dass sogenannte leichte Tunnel nicht in einen Parcours gehören und von den Leistungsrichtern auch nicht mehr verwendet werden.

Die Anzahl der Turniere im Landesverband hat immer noch eine leicht steigende Tendenz, wobei festzustellen ist, dass es Vereine gibt, die Turniere anmelden mit 150 Starten und dadurch zwei Richter binden, um dann kurzfristig festzustellen, dass man noch nicht einmal 100 Starter zusammen bekommt. Hier sollen die Vereine doch versuchen, realistisch zu bleiben. Es ist für den OfA einfacher, einen zusätzlichen Richter zu finden als einem Verein sagen zu müssen, es ist keiner frei, ihr könnt euer Turnier nicht durchführen.

Manfred bedankte sich bei den OfAs für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschte sich für seine Nachfolgerin dasselbe.

WILLIBERT HEINRICHS

Foto: Willibert Heinrichs



LR-Tagung Agility 2016

LEISTUNGSRICHTERTAGUNG TURNIERHUNDSPORT

Am 19. November trafen sich die THS-Leistungsrichter beim MV Düsseldorf Benrath zu ihrer alljährlichen Tagung. Für den Sportfreund Hans Georg Hax war es seine letzte Tagung als aktiver Leistungsrichter. Er wird am 31.12.2016 aus Altersgründen ausscheiden. Beim DVG wird damit die Leistungsrichternummer 0001 frei.

Der Landesvorsitzende Peter Krischer bedankte sich beim Sportfreund Hax für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren und wünschte ihm weiterhin viel Gesundheit, damit man ihn noch auf vielen Turnieren begrüßen kann. Manfred Klingele bedankte sich bei Hans Georg Hax vor allem dafür, dass er in den letzten Jahren so oft eingesprungen ist.

Nachdem die Leistungsrichter über das vergangene Jahr gesprochen hatten, wurden Themen aus der FAS THS besprochen. Die Leistungsrichter sollen sich auf den Prüfungen Gedanken machen, was man evtl. an der PO ändern müsste oder sollte.

LANDESVERBAND RAVENSBURG-LIPPE

www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

VIER-LÄNDERKAMPF THS IM LV RAVENSBURG-LIPPE

Dieses Jahr hatte Partner Hund Bad Salzuflen e.V. für Sonntag, den 4. September 2016 eingeladen, um den Wettkampf der Landesverbände Westfalen, Nord-Rheinland, Weser-Ems und Ravensberg-Lippe auszutragen. Insgesamt gingen je 12 Teilnehmer von Westfalen und Nord-Rheinland sowie 8 von Ravensberg-Lippe und 7 vom Landesverband Weser-Ems an den Start, um gemeinsam mit ihren Hunden beste Leistungen im Vierkampf zu erzielen.

Gestartet wurde mit dem Gehorsam, bei dem sich bereits drei Teams über die Höchstpunktzahl von 60 freuen konnten, ein gutes Fundament für die spätere Gesamtpunktzahl. Bei den anschließenden Laufdisziplinen kam so mancher Hundebesitzer trotz des schlechten Wetters ganz schön ins Schwitzen. Die Regenschauer nahmen Mensch und Hund dann eher als erfreuliche Erfrischung.

Cathrin Lindner vom GHSV Weeze mit Henja beim Hürdenlauf



Fotos: Ingrid Begemann

Manfred Klingele appellierte noch einmal an all seine Kollegen, dass wir im Landesverband dringend neue Leistungsrichter benötigen. Im kommenden Jahr wird der Sportfreund Thomas Polster seine Anwartschaften und dann hoffentlich Anfang 2018 seine Prüfung machen. Doch ein zusätzlicher Richter reicht einfach nicht. Wir haben zurzeit drei Richter, die gesundheitlich angeschlagen sind und evtl. nicht das ganze Jahr 2017 zur Verfügung stehen. Da wir auch Richter haben, die aktiv einen Hund führen, fallen die auch ab und zu aus, damit sie dem Sport nachgehen können.

Daher der Appell an alle Turnierhundsportler im Landesverband: Sofern Ihr die Qualifikation habt, um das Leistungsrichteramt auszuüben, geht in euch und gebt euch einen Ruck, auch mal auf einen Start zu verzichten, um auf der anderen Seite zu stehen und den Sport zu unterstützen. Es wäre schon sehr fatal, wenn in einem der stärksten Landesverbände im Bereich THS Turniere ausfallen, weil es keine Richter gibt.

WILLIBERT HEINRICHS

Bei der Siegerehrung freute sich dann der Landesverband Westfalen über den Turniersieg mit 1375 Gesamtpunkten, vor Nord-Rheinland (1355 Punkte), Ravensberg-Lippe (1312 Punkte) und Weser-Ems (1300 Punkte). Vom austragenden Landesverband Ravensberg-Lippe schafften es Jessica Hartinger mit Marley, Martina Günther mit Balou, Nadine Spiritus mit Hexe und Fabienne Eydt mit ihren beiden Hunden Avanti und Sam in die Wertung der besten fünf ihres Landesverbandes.

Lina Babin als Turnierleiterin und Markus Flocke als Vorsitzender des Vereins Partner Hund bedankten sich bei allen Beteiligten für diesen tollen Turniertag.

INGRID BEGEMANN, PARTNER HUND BAD SALZUFLEN

Die Erfolgreichsten des Landesverbandes Ravensberg-Lippe: Nadine Spiritus, Jessica Hartinger, Martina Günther und Fabienne Eydt (von links)



SENIOREN-AUSFLUG MIT STREICHELEINHEITEN ODER HUNDESPORT EINMAL ANDERS



Foto: Ingrid Begemann

Es ist inzwischen Tradition: Einmal im Jahr lädt der Verein Partner Hund Bad Salzuflen die Bewohner des AWO Seniorenzentrums Feierabendhaus auf sein Vereinsgelände ein. Hier erwarten sie schöne und abwechslungsreiche Stunden, da die Vereinsmitglieder für ihre Gäste ein vielseitiges Programm mit ihren Vierbeinern gestalten.

Drei Hunde kannten die Senioren gut. Die Besuchshunde Bolle und Jerry von Angela Falk sowie Jane von Elke Essen besuchen die Bewohner regelmäßig im Seniorenzentrum. Neben Streicheleinheiten und jeder Menge Leckerlis für die Hunde werden gemeinsame Spaziergänge im Haus und Garten unternommen oder die Hunde zeigen kleine Tricks.

Am Vormittag des 16. September zeigten die Hunde auf ihrem eigenen Trainingsplatz, was sie sonst noch drauf haben. Als erstes demonstrierten die Mensch-Hund-Teams aus der Freitags-Fun-Gruppe, wie sie beim „Aufwärmen“ bereits Gehorsamsübungen umsetzen. Die Besucher konnten gar nicht so schnell alles im Blick haben, wie die einzelnen Teams das Fuß, Sitz, Platz, Steh, Bleib und Hier durchführten. Auch Tricks, wie Slalom durch die Beine oder Männchen, mogelten sich bei einigen mit viel Spaß zwischen die Gehorsamsübungen.

Danach wurde es sportlich: Alle Teams liefen einen Parcours aus dem Turnierhundsport, der aus verschiedenen Hindernissen, Slalom-Stangen und Hürden bestand. Die Hunde, vom kleinen Bolonka bis hin zum großen Hovawart, waren mit Begeisterung dabei. Bei der anschließend zu bewältigenden Hindernisbahn hatte so mancher Mensch dann Probleme, seinem Hund zu folgen. Danach staunten die Gäste, dass man nicht nur mit Pferden longieren kann. Mit Freude ließ sich Hündin Koda von Frauchen um den Longierkreis lenken, wobei die Kommunikation zwischen den beiden gefragt war. Anschließend zeigte Border Collie Jerry, wieviel Freude ein Hund an Treibball haben kann. In hohem Tempo schob Jerry die Gymnastikbälle mit Schnauzen- und Körpereinsatz zu Frauchen. Auch die guten Nasen der Hunde waren gefragt. Aus einem „Trümmerhaufen“ aus Plastikboxen, Pappkartons, Styropor usw. musste nun jeder Hund sein Spielzeug herausfinden und zu seinem Besitzer bringen.

Nach diesen interessanten Vorfürhrungen trat Filmstar Amy auf. Amy konnte bereits mehrmals im Fernsehen (Blaulichtreport) ihr Können zeigen und hat gerade einen Kinofilm abgedreht. Der Film wird im Januar in die deutschen Kinos kommen. Es soll nur so viel verraten werden, dass Amy ihre Reitkünste zeigen wird. Ihr Künstlername ist „Amy der Appenshepherd“, da ihre Mutter ein Appenzeller/Border und der Papa ein Australian Shepherd war. Die Besitzerin Sonja Blank aus Bielefeld erzählte stolz, dass Amy 70 Tricks beherrsche. Die Gäste waren dann auch hellauf von der Vorführung begeistert. Amy zeigte, wie sie tot spielt, sich schämt, einen Teppich abrollt, mit Frauchen zusammen Seil springt und vieles mehr. Da Frauchen zwischendurch Kaffee trinken wollte, stellte sie sich als lebender Tisch zur Verfügung, worauf man die Kaffeetasse abstellen konnte. Am Ende verneigte sich Amy nach dem Skateboard fahren höflich vor ihrem Publikum.

Beim anschließenden Mittagessen im Vereinshaus wurde viel und ausgiebig über die tolle Veranstaltung gesprochen. Dann wurde gemeinsam gesungen: Die Senioren bedankten sich bei Partner Hund mit einem selbstgedichteten Lied über den Ausflug und die Hunde.

Es war ein gelungener Ausflug mit viel Spaß für alle Zwei- und Vierbeiner. Alle waren sich einig: „Nächstes Jahr kommen wir wieder.“

INGRID BEGEMANN, PARTNER HUND BAD SALZUFLEN E.V.

LANDESVERBAND SAARLAND

www.dvg-saarland.de

WEIHNACHTSFEIER BEIM HSZ HOMBURG-KIRRRBERG E.V. AM 17.12.2016

Fotos: Wolfgang Wachter



Die diesjährige Weihnachtsfeier des HSZ Homburg-Kirrrberg e.V. fand am 17.12.2016 statt. Hierzu stand uns auch in diesem Jahr das Unteroffiziersheim der Bundeswehrkaserne in Zweibrücken-Niederauerbach zur Verfügung. Über 70 Teilnehmer hatten sich in diesem Jahr angemeldet.

Beginn der Weihnachtsfeier war um 18.00 Uhr und die Mitglieder und Gäste des HSZ wurden mit einem Glas Sekt empfangen. Nachdem alle Platz genommen hatten, eröffnete die 1. Vorsitzende des HSZ, Maria Hörmann, die diesjährige Weihnachtsfeier. Begrüßt wurden die Mitglieder und die Gäste, ebenso bedankte sie sich im Namen des Vereins bei der Bundeswehrkaserne für die Verpflegung und Bewirtung an diesem Abend. Weiterhin begrüßt wurden auch in diesem Jahr die Ehrengäste Familie Nasri, die auch im letzten Jahr schon bei der Weihnachtsfeier dabei war. Familie Nasri flüchtete 2013 mit ihrem Sohn Tyam aus Syrien und hat sich mittlerweile in Zweibrücken gut eingelebt.

Nach dem Singen von Weihnachtsliedern trug auch in diesem Jahr Nicole Dümmler ihre selbst geschriebene Weihnachtsgeschichte vor. Im Anschluss daran kam der Nikolaus, diese Rolle übernahm Uwe Stieglitz, 2. Vorsitzender des HSZ, und überreichte den anwesenden Kindern Geschenke. Bevor wir zu der Ehrung der Vereinsmeister 2016 kamen, wurde die Vorspeise aufgetischt.

VEREINSMEISTER HSZ HOMBURG-KIRRRBERG E.V. 2016:

SCHNELLSTER HUND ÜBER 40 CM:

Selina Meßmer – Sky: 5,99 Sek,
Maria Hörmann – Bly: 6,32 Sek.
Nicole Dümmler – Jil: 6,32 Sek.

SCHNELLSTER HUND UNTER 40 CM:

Willi Betzholz – Fritz: 7,59 Sek.
Anja Kau – Elli: 7,92 Sek.
Elisabeth Sachs – Lasse: 7,92 Sek.

BEGLEITHUNDE:

Surya Barbulescu – Marla: 54 Punkte
Michael Burbach – Rosi: 53 Punkte
Luisa Vallar – Yvi: 45 Punkte

BEGLEITHUNDE 1-3:

Sieglinde Käfer – Timmy: 83 Punkte
Selina Meßmer – Marley : 81 Punkte
Ursula Altherr – Odie: 77 Punkte



AGILITY:

Samira Kläs – Sun: 41:20 Sek.
Max Müller – Mogli: 51:60 Sek.

FÄHRTE:

Maria Hörmann – Effendi: 98 Punkte (FH2)
Jessica Reinhardt – Sam: 99 Punkte (FP3)
Erika Stieglitz – Rica: 96 Punkte (FP3)
Jessica von Hofen – Neo: 91 Punkte (FP3)

IPO:

Maria Hörmann – Effendi: 270 Punkte (IPO3)
Maria Hörmann – Bly: 250 Punkte (IPO2)

RETTUNGSHUNDESPORT:

Maria Hörmann – Effendi: 265 Punkte (RHF12-A)
Maria Hörmann – Bly: 260 Punkte (RHF12-A)
Ulrike Bach – Andras: 169 Punkte (RHF11)
Gabi Schon – Gina: 148 Punkte (RHF11)

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Vereinsmeister 2016.

Nach dem Hauptgang präsentierte die 1. Vorsitzende den Jahresrückblick und jeder konnte das Jahr mit vielen Bildern noch einmal Revue passieren lassen. Hierbei wurde sie in diesem Jahr vom Ehrenvorsitzenden Wolfgang Wachter, der das über das Jahr hin gesammelte Bildmaterial zur Verfügung gestellt hatte, sowie von Michael Burbach, Michael Kessler und Sandra Rammo, die sich im Vorfeld um die Präsentation und die Technik kümmerten, unterstützt.

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine www.GUP-Makler.de

Hunde-Haftpflichtversicherung: 1 Hund mit €125,- SB €39,87	Vereins-Haftpflichtversicherung: je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	Pferde-Haftpflichtversicherung: €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
Zwinger-Haftpflichtversicherung: 4 Hunde mit €150,- SB €80,69	Figuranten-Unfallversicherung: je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Pony / Kleinpferd €31,97
		Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10

G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin **Tel: 030 / 34 34 61 61** Fax: 030 / 34 34 61 66

FORTSETZUNG
WEIHNACHTSFEIER BEIM HSZ HOMBURG-KIRRBURG E.V. AM 17.12.2016

Nachdem wir dann zum Dessert kamen, begrüßte der Ehrenvorsitzende Wolfgang Wachter, den Landesvorsitzenden des DVG Landesverband Saarland e.V., Herrn Wolfgang Kellmeyer. Viele hatten ihn im Vorfeld bereits bemerkt, wussten allerdings nicht, warum er dieses Jahr an unserer Weihnachtsfeier mit dabei war.

Herr Kellmeyer bedankte sich in seiner Rede bei Maria Hörmann, die ihm seit vielen Jahren durch ihre außergewöhnlichen Leistungen auffiel, nicht nur innerhalb des LV Saarland, sondern auch außerhalb der Landesgrenzen im DVG einen NAMEN hat. Als Dankeschön für diesen Einsatz konnte er ihr die DVG Ehren-

nadel für besondere Verdienste verleihen. Damit war dann auch das Rätselraten um die Anwesenheit des LV-Vorsitzenden gelöst.

Danach folgte das Dessert und jeder konnte den gemeinsamen Abend gemütlich ausklingen lassen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle Organisatoren, Helfer und besonders an das Unteroffiziersheim Zweibrücken-Niederauerbach. Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern viel Erfolg und Gesundheit für Zwei- und Vierbeiner für das Jahr 2017.

SANDRA RAMMO

TRADITIONELLE NACHTÜBUNG BEIM HUNDESPORTZENTRUM HOMBURG-KIRRBURG E.V.

Bereits zum 19. Mal fand am 3.12.2016 die „Nachtübung“ des Hundesportzentrums Homburg-Kirrburg e.V. in Zusammenarbeit mit der Hundeschule Südwest statt.

Über 40 Mensch-/Hundeteams waren der Einladung gefolgt und „suchten die Geister der Nacht“. Bei trockener Witterung mit Taschenlampen und Leuchthalsbändern der Hunde ausgerüstet, machten sich die Teams einzeln oder in kleinen Gruppen auf den Weg.

20 Helfer und Helferinnen waren von der OfV Geraldine Brandt auf der 1,8 km langen Strecke eingeteilt, um den Hundebesitzern oftmals einen gehörigen Schrecken einzujagen. Die Hunde waren in den Situationen oftmals cooler als ihre Besitzer. Vom „Penner“ über sich seltsam benehmende „Waldarbeiter“, „verlaufene Rollstuhlfahrer“, „Waldgeistern“ der verschiedensten Arten bis zu vielen optischen und akustischen Einlagen reichte das Spektrum.

Alle großen und kleinen Teilnehmer kamen voll auf ihre Kosten und hatten viel Spaß

dabei. Die Wartezeit bis zum Start aber auch danach konnte gut mit Glühwein, Kinderpunsch, kalten Getränken aber auch mit Schnitzelbrötchen und Wiener Würstchen überbrückt werden.

Als „rasender Paparazzi mit Fahrrad“ war wiederum der Ehrenvorsitzende Wolfgang Wachter unterwegs um einige Bilder und Schnapshots einzufangen.

Danke an Alle die wiederum zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

MARIA HÖRMANN

Fotos: Wolfgang Wachter



EIN KLEINES DANKESCHÖN



Die THS-Gruppe des HSV Altforweiler-Berus hat sich nach den letzten beiden November-Turnieren in die wohlverdiente Winterpause begeben.

Nun liegt eine sehr erfolgreiche, schöne Saison 2016 hinter uns. Zeit über die Festtage ein wenig zu verschlafen und Kraft zu tanken. Auch wenn es nicht bei jedem Turnier glatt lief, das Wetter bis Mitte Juni stark zu wünschen übrig ließ und sich auch mancher unserer Sportpartner leider viel zu schnell in Rente verabschiedete, war es ein starkes Jahr für uns.

Neben vielen Landesmeistern, Bundessiegern und VDH-DM-Starts, möchten wir auch unsere zahlreichen „Erstlings-Turnierteilnehmer“ nicht unerwähnt lassen.

Alle Hunde haben mit ihren zweibeinigen Teampartnern tolle Leistungen gezeigt und unseren Verein würdig vertreten. Wir sind eine starke Truppe und es hat viel Spaß mit euch gemacht.

Wir danken euch für viele, viele Trainingsstunden und ein schönes Sportjahr, das wir mit unserer Saisonabschlussfeier beendet haben. Wir freuen uns auf die kommende Saison, wenn es wieder heißt: „Der Start ist frei!“

Wir hoffen, ihr habt die Weihnachtsfeiertage im Kreis der Familie gut überstanden und wünschen euch, eurer Familie und euren vierbeinigen Freunden alles, alles Gute im neuen Jahr, Gesundheit, den gewünschten Erfolg und das notwendige Glück.

EURE THS-TRAINER DANIELA, EVELYN UND KEVIN

Fotos: MV Altforweiler-Berus



LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT
www.dvg-sachsen-anhalt.de

1. RALLY OBEDIENCE TURNIER IN DERENBURG

Am 15.10.2016 fand beim HSV Derenburg e.V. das 1. Rally Obedience Turnier statt.

Bei zwar herbstlichem, aber trockenem Wetter trafen wir uns um 8 Uhr auf unserem idyllisch gelegenen Hundeplatz in Derenburg. Nach der Anmeldung durften zuerst die Teilnehmer der Klasse 1, danach die Teilnehmer der Klasse 2 und anschließend die Teilnehmer der Klasse 3 starten.

Nach der Siegerehrung und Mittagspause ging es zügig weiter mit der Beginnerklasse und zu guter Letzt durften die Senioren, das heisst Hunde, die 8 Jahre und älter sind, starten.

Sehr gefreut hat uns, dass viele Starter nicht nur aus der näheren Umgebung kamen, sondern auch aus NRW und Niedersachsen.

Wir möchten uns ganz besonders bei der Leistungsrichterin Pamela Toske bedanken, bei den vielen fleißigen Helfern und unserem Küchenteam, das uns wieder mit leckerem Essen versorgt hat.

Es hat uns sehr viel Freude bereitet, diesen herrlichen Tag mit euch zu verbringen.

SIMONE WEHLING, HSV DERENBURG E.V.



Briefing am Morgen, der Spaß steht im Vordergrund



Ingo mit Luke beim ersten Start im RO

Fotos: Sebastian Kiche

HIER DIE PLÄTZE 1 BIS 3:

- BEGINNERKLASSE:**
- 1. Platz: Brigitta Brand mit Fidor
 - 2. Platz: Beate Wüstefeld mit Joyce
 - 3. Platz: Ines Leucht mit Luna

- KLASSE 1:**
- 1. Platz: Ines Leucht mit Teddy
 - 2. Platz: Monika Schönemann mit Luna
 - 3. Platz: Angela Grafe mit Juliet

- KLASSE 2:**
- 1. Platz: Simone Wehling mit Jenna
 - 2. Platz: Kerstin Behrends mit Gordon
 - 3. Platz: Kersin Behrends mit Oskar

- KLASSE 3:**
- 1. Platz: Corinna Engel mit Emma
 - 2. Platz: Katrin Siemon mit Trixi

- SENIORENKLASSE:**
- 1. Platz: Janina Wendel mit Ruby
 - 2. Platz: Sabine Leucht mit Emma
 - 3. Platz: Andrea Liehr-Diesener mit Cresco

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de

DVG BSP FH AM 28.10. – 30.10.2016 BEIM GHSV KATLENBURG IM WESTHARZ

Mit 96 Punkten errang Marco Grönke vom HST Neumünster, mit seinem Malinoisruden MalinoidAttack den ersten Platz auf der LM-FH im LV Schleswig-Holstein. Zweite wurde Petra Stellmacher mit dem HSH Rüden Josch, vom GSV Friedrichsort mit gesamt 95 Punkten. Beide Sportler hatten sich für die Landesmeisterschaft mit einer IPO FH qualifiziert. Marco mit insgesamt 199 und Petra mit 186 Punkten. Dieses war dann für Petra die Fahrkarte zur BSP FH. Als Landesmeister hatte Marco die Fahrkarte sicher.

Bei diesigem Wetter startete die Veranstaltung im Harz. Petra Stellmacher konnte leider aus beruflichen Gründen nicht mit ihrem Josch an der BSP teilnehmen, so dass

Marco den LV nunmehr allein vertreten musste. Mit der Los Nr. 5 hatte er ein super Los gezogen, denn nun hieß es Fährten am Freitag und Samstagnachmittag. Um 14.30 Uhr ging für MalinoidAttack und seinem Hundeführer los. Gelände mit ganz zartem Bewuchs und noch sichtbaren Strünken. Leicht lehmiger Boden. Vom Ansatz zum letzten Gegenstand super ausgearbeitete Fährte. Leichtes überziehen am 2. Spitzenwinkel. 98 Punkte, ein super Ergebnis für beide. So konnte es weitergehen.

Tag 2 der BSP FH für Marco und seinem Attack. Super Herbstwetter. Die Sonne scheint, leicht weht der Wind. Um 15.00 Uhr war es soweit. Auf Acker mit leichtem Bewuchs setzte Marco seinen Attack an. Wie am Vortag eine super Sucharbeit. Im

Bogen am Gegenstand leicht gehalten. Am spitzen Winkel leider wie am Vortag einige Schwierigkeiten über den Winkel leicht hinaus, aber super die Situation gemeistert. Souveräne Arbeit bis zum Ende.

Das Ergebnis war für beide dann 97 Punkte. Bis jetzt hatten die beiden den 2. Platz inne. Nun hieß es Daumen drücken.

Der Traum, den Marco nach der 2. Fährte mit seinem Attack geträumt hatte, wurde wahr – er ist Vizemeister. Mit 195 Punkten erreichte er den 2. Platz auf der BSP FH und damit vertritt ein Hundeführer aus Schleswig-Holstein mit dem DVG Team den DVG auf der VDH DM FH 2017.

Super, herzlichen Glückwunsch.
BÄRBEL SÜFKE, MANNSCHAFTSFÜHRER

LV-FÄHRTENHUNDMEISTERSCHAFT (FH 2) AM 01/02.10.16, PHV NEUMÜNSTER



Siegerehrung

Foto: Hans-Willy Böhle

Der PHV Neumünster und seine Sportfreunde waren die Garanten für die reibungslose Durchführung der diesjährigen Meisterschaft. Sie boten den Teilnehmern und den zahlreichen Zuschauern eine gute Logistik und eine zuvorkommende Betreuung bis hin zur Siegerehrung. Hinzu kam das prüfungsfreundliche Wetter an beiden Tagen und ein Gelände, das keine Wünsche offen ließ.

Da sich nur 6 der 14 Starter mit einer IPO – FH qualifiziert hatten, war ein erfolgreiches Ergebnis im Hinblick auf die Teilnahme an der DVG BSP IPO-FH stark begrenzt. Aufwand und Erfolg standen so von vornherein in einem klaren Missverhältnis. Zwangsläufig machen sich Gedanken breit, der allgemeinen Entwicklung Rechnung zu tragen (Quali und Landes- FH nur noch in der Stufe IPO-FH), zumal sich aktuell schon einige Sportfreunde anderer Landesverbände mit annähernd 400 Punkten über die Liste für die BSP qualifiziert haben!

- Landesfährtenhundsieger und Titelverteidiger wurde Marco Grönke mit seinem MalinoidAttack. Er erreichte 96 P. (Vorergebnis 199 P. in der IPO-FH)
- Den 2. Platz erreichte Petra Stellmacher mit ihrem Josch mit 95 P, (Vorergebnis 186 P. in der IPO-FH).
- Den dritten Platz belegte Jennifer Klees mit 94 P. (Vorergebnis 90 P. in der FH 2).

Diese 3 Sportfreunde durften für die BSP gemeldet werden. Es stellte sich wie erwartet heraus, dass sich nur die beiden Erstplatzierten durch ihr Vorergebnis für die BSP qualifizieren konnten.

Mein Dank gilt allen Teilnehmern und unserem Leistungsrichter Rudolf Jürgens, der freundlich kritisierte und m. E. die richtige Reihung fand. Großer Dank gebührt auch den Fährtenlegern Sabine Weiss, Rudolf Buttgerit, Nico Süfke und Michael Nickel. Sie legten die Fährten motiviert mit Sachverstand ein. Den unermüdlichen Unterstützern, Hartmut Meyer und Bärbel Süfke, danke ich ausdrücklich!

Das Ergebnis liest sich wie folgt: 1x V., 2 x SG, 5 x G, 3 x Befr., 3x M
HANS-JÜRGEN FREITAG, PL

BEWI-DOG®

JETZT NEU!
mit vielen Vorteilen

- ✓ **Verbesserte Rezeptur**
- ✓ **tuv geprüft**
- ✓ **ohne Verwendung von Weizen***

* außer basic menu und flakes

BEWI DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen **BEWI DOG®** gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von **BEWI DOG®** oder informieren Sie sich unter:



www.bewi-dog.de
BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2017

Liebe Mitglieder,

ich wünsche Euch und Euren Familien einen guten Start in das Jahr 2017. Dabei freue ich mich weiterhin über ein konstruktives Miteinander sowie über viele interessante sportliche Veranstaltungen in unserem Landesverband.

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 5. März 2017 im Landhaus Friedrichsfehn in Edewecht um 10.00 Uhr statt. Zu dieser Versammlung sind neben dem Vereinsvorsitzenden auch die Delegierten Eurer Vereine eingeladen. Die Anzahl der Delegierten geht bis zum 26.02.2016 an die mir hinterlegten E-Mail-Adressen. In diesem Zusammenhang bitte ich darum, mir die E-Mail-Empfänger Eurer Vereine zu benennen und auch Korrekturen zu übermitteln.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Eventuell Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung über die Niederschrift zur JHV 2016
6. Berichte der Vorstandsmitglieder
7. Ehrungen
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes
10. Beschlussfassung über eventuell vorliegende Anträge
11. Wahlen gemäß §§ 21, 22 und 24 der Landesverbandssatzung
 1. Geschäftsführer/in
 2. Leistungsrichterobmann
 3. Obfrau/mann für Obedience
 4. Ehrenrat
 5. Ersatz-/Kassenprüfer für die Geschäftsjahre 2017/2018

LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

AM 28. BIS 30.10.2016 BEIM GHSV KATLENBURG

Dieses Jahr konnten sich vom LV Westfalen acht Teams für die BSP-FH in Katlenburg qualifizieren. Ich hatte das Glück, noch einmal dabei sein zu dürfen. Für mich sehr überraschend, da meine Hündin Fanny dieses Jahr immer wieder krank war und wir dementsprechend Trainingsrückstand und Konditionsprobleme hatten. Aber für meinen Mann Frank und mich stand schon letztes Jahr fest, dass wir auch als Schlachtenbummler nach Katlenburg fahren würden, da wir im letzten Jahr in Faulenrost so viel Spaß hatten. Nun als Teilnehmerin ist es noch viel schöner.

So fuhren wir am Donnerstagmittag nach Katlenburg. Nachdem wir unsere Ferienwohnung bezogen hatten, fuhren wir direkt zum GHSV Katlenburg. Dort angekommen begrüßten wir schon die ersten Teilnehmer. Wir wurden sehr herzlich vom GHSV Katlenburg aufgenommen. Dem Verein GHSV Katlenburg einen besonderen Dank, wir haben uns bei Euch sehr wohl gefühlt. Auch wenn am Anfang noch nicht alles so reibungslos geklappt hat. Aber wer schon mal eine solche Großveranstaltung ausgerichtet

12. Termine und Veranstaltungen 2017

1. LV Siegerprüfung IPO
2. LV Siegerprüfung FH
3. LV Siegerprüfung THS
4. LV Siegerprüfung Obedience
5. LV Siegerprüfung Agility
6. Norddeutsche Meisterschaft

13. Verschiedenes

Anträge, die auf der Jahreshauptversammlung behandelt werden sollen, bitte bis zum 18.02.2017 schriftlich per Fax oder per Post (Poststempel) an den 1. Vorsitzenden senden (§ 14 der Landesverbandssatzung des DVG LV Weser-Ems).

Für die Ausrichter der oben aufgeführten Veranstaltungen ist der Landesverband auf die Unterstützung seiner angeschlossenen Mitgliedsvereine angewiesen. Vereine, die hieran Interesse haben, sollten sich bitte auch bis zum 18.02.2017 schriftlich beim 1. Vorsitzenden melden.

Alle weiteren Unterlagen werden bis zum 26.02.2017 mit den dann vorliegenden Anträgen an die angeschlossenen Mitgliedsvereine versandt. Beachtet bitte auch die Informationen auf unserer Website.

SPORTLICHE GRÜßE

MARCUS JARCAK, 1. VORSITZENDER



Foto: Frank Emmerich

hat, der weiß mit was für einem Aufwand so eine Veranstaltung verbunden ist und das am Anfang immer etwas haken kann. Der Verein hat diese kleinen Anfangsprobleme aber super gelöst. Das Gelände war top und die Bewirtung sehr gut. Einfach ein netter Verein!!! Wir kommen gerne wieder.



Fotos: Frank Emmerich

Freitagmorgen war Treffen aller Hundeführerinnen und Hundeführer im Vereinsheim. Nach der Auslosung war die Chip- und Unbefangenheitskontrolle. Danach ging es ins Fährten Gelände. Am ersten Tag war es noch ein bisschen durcheinander, bis wir hinter dem richtigen Fährtenlotsen waren. Aber am Sonntag hatte jeder das System verstanden und man kam reibungslos ins Fährten Gelände.

Von unserem Landesverband Westfalen musste als erste Betty Fohrmann mit Ihrem Border Collie Raffy an den Start. Leider kamen die beiden nicht ans Ziel. Danach suchten noch Sandra Schmidt mit ihrem Casch 99 Pkt., Frank Brügger mit Sky 93 Pkt., Susanne Böcking mit Jamie 85 Pkt., Martin Rodzoch mit Amigo 92 Pkt., Sabine Randzio mit Huck 96 Pkt. und ich mit Fanny 86 Pkt. Burkhard Huster begann am Samstag mit Chaos. Er machte seine Sache sehr gut und erzielte 90 Pkt. Am Nachmittag suchten noch Betty mit Raffy 83 Pkt., Martin mit Amigo 96 Pkt. und Sandra mit Casch 98 Pkt. Am Ende des Tages stand schon die Bundessiegerin fest, denn keiner konnte noch mehr Punkte erreichen.

IPO FH BUNDESSIEGERIN 2016 – SANDRA SCHMIDT MIT CASCH VOM HAUS LOHE 197 PKT. VORZÜGLICH.

Herzlichen Glückwunsch Sandra und Casch. Tolle Leistung. Je älter Casch wird, desto beständiger ist er geworden. Cooler Hund!!!

Der Sonntag war bis zum letzten Hund sehr spannend. Sabine aber hatte das Glück und kam mit ihrem Huck auf den dritten Platz. Toll, Herzlichen Glückwunsch. Susanne mit Jamie suchten noch 93 Pkt., Frank mit Sky 94 Pkt., Burkard's Chaos ging leider in die Verleitung, Schade! Fanny und ich suchten 86 Pkt.

Das gesamte Wochenende wurden wir durch unsere Mannschaftsbetreuer Ute und Eberhard Uekötter und Frank super unterstützt. Herzlichen Dank dafür! Es beruhigt, wenn man ein bekanntes Gesicht an seiner Seite hat. Aber auch Schlachtenbummler aus Westfalen fieberten mit uns mit. Danke an Rainer, Dagmar, Ge-

rald, Bernhard und Nadine. Die einweisenden Leistungsrichter, Prüfungsleiter, Fährtenleger, Verleutungsleger, haben einen super Job gemacht. Beide Leistungsrichter (in) haben gut gerichtet, aber besonders hat mir die Leistungsrichterin Norwina von Hoyer-Boot aus Sachsen-Anhalt gefallen. Sie hat die Kommentare genau auf den Punkt, mit so viel Herzlichkeit, rübergebracht. Einfach toll.



Nach einer schönen Siegerehrung, wo alle einen Pokal, Leckerchen und ihr Fährten Schild bekamen, verabschiedeten wir uns alle voneinander. Wir waren uns alle einig, dass es ein schönes, harmonisches und gelungenes BSP FH Wochenende war. Es lohnte sich, nicht nur als Teilnehmer, sondern auch als Schlachtenbummler, dabei zu sein. Gerade im FH-Bereich, stelle ich immer fest, ist der Zusammenhalt richtig gut und ein harmonisches Miteinander.

STEFFI EMMERICH



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Dr. Silke Meermann

Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Silke Meermann | Britta Westermann

Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
 Telefon 02307 4 388 288 | Fax 02307 4 388 289
 meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
 www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de

LV TEAMS BEI DER BSP OBEDIENCE IN BAYERN

Ca. 700 km von den Vereinen unseres LV entfernt sind unsere 7 Teams zur BSP angereist. Doris Dahlmann hat die Teams aus dem Landesverband in Vertretung von Beate Scheffler als Mannschaftsführerin begleitet. Besonders erfreulich war für unseren Landesverband, dass sich unsere Jugendliche Kaja Krause vom MV Oestrach für die BSP qualifiziert hatte und mit ihrem Hund Jill als einzige Jugendliche bei der BSP an den Start gehen konnte. Ausrichter war dieses Mal der Verein „Hundesportfreunde Ering e.V.“, ca. 40 km von Passau entfernt.

Wie in den Vorjahren in Düsseldorf, Brilon und Mariazell wurden auch in Ering Temperaturen von ca. 30 °C gemessen. Für alle Teams war die große Hitze, aber auch die Anforderungen der neuen Prüfungsordnung eine große Herausforderung. Insgesamt waren bei der BSP 12 Starter in der Kl. 1, 14 in der Kl. 2 und 20 in der Kl. 3 dabei.

Foto: Dennis Gosain



DIE TEAMS UNSERES LANDESVERBANDES HABEN FOLGENDE ERGEBNISSE ERZIELT:

Michael Hüser mit Maddox	Kl.1	272,0 P	V	Pl.6	11 Starter
Larissa Pütter mit Thaleia	Kl.2	236,0 P	SG	Pl.5	14 Starter
Bianca Hüser mit Moson	Kl.2	230,5 P	SG	Pl.6	
Kristiane Selter mit Juna	Kl.2	188,5 P	n.B.	Pl.8	
Anna Bonefeld mit Mia	Kl.3	136,5 P	n.B.	Pl.16	20 Starter
Anne Hüser mit Bella	Kl.3	111,5 P	n.B.	Pl.19	
Kaja Krause mit Jill	Kl.1	140,5 P			Jugendlich

Michael Hüser, Larissa Pütter und Bianca Hüserganz herzlichen Glückwunsch zur bestandenen BSP-Prüfung!

Kristiane, Anna, Anne und Kaja haben auch ihr Bestes gegeben, aber leider hat die Punktzahl zum Bestehen der Prüfung nicht gereicht. Besonders für Kaja, unsere Jugendliche, wurden alle Daumen gedrückt, aber beim Start der Einzelübungen in der Mittagshitze von fast 30 °C hat Jill trotz großer Motivations-Bemühungen durch Kaja „die Arbeit“ teilweise eingestellt. Schade, denn Kaja hatte sich in zwei Prüfungen beim HSV Menden-Dahlsen und den Hundefreunden Halver bestens mit jeweils einem „Vorzüglich“ für die BSP qualifiziert. Aber dennoch, auch den „Vieren“ ... Glückwunsch, dass sie dabei waren!

Anzumerken ist

- Alle Teams haben sich zur Teilnahme an der BSP mit einem vorzüglichen Ergebnis qualifiziert
- 1400 km wurden mit insgesamt ca. 18 Stunden Fahrtzeit zurückgelegt, um unseren Landesverband bei der BSP zu vertreten
- Außerdem sollten auch die entstandenen Kosten für die Teilnehmer nicht unerwähnt bleiben
- Ein Blick auf die Gesamtergebnisse der BSP macht deutlich, dass die BSP 2016 im Vergleich zu den Prüfungen der letzten Jahre ein niedriges Niveau aufweist.

DENNIS GOSAIN

Turnierhundsportgeräte

www.ths-geraete.de

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesporthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewewok.de

OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 140,-€/Woche
FeWohnung 2-6 Personen ab 350,-€/Woche
FeHaus bis 12 Personen ab 600,-€/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
www.ferendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätte mit Biergarten, Ferienhäuser für 2 – 9 Pers. Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See. Säle für Vorträge und Feiern. Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 97,- € / Tag Außerhalb der sächs. Sommerferien viele Sonderangebote!
www.dogsholidayresort.eu
Tel.: 03588-259808

BAYR. WALD-RUHMANNFELDEN-TEIS-NACHTAL MIT BADESEE
Preiswertes Ferienhotel unter fam. Führung. Alle Zi. Du/WC, TV, Balk. Pool im Garten. Ü/F ab 24.-€, ideal für Fam., Ver. u. Tiere, SV-Platz, Zw, Sauna. Kinder.-Ermäß. Prospekt anfordern!! HAUS CHRISTOPHORUS; Tel. 09929-902120 www.christophorus-ruhmansfelden

URLAUB MIT OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sänglerweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK, FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo, Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier Tel. 04662-8819003



Landgasthof & Pension im Erzgebirge. Bei uns haben Hunde aller Rassen, Vorfahrt. Urlaub wie im Paradies. Nur Wiesen u. Wald. Gepflegter Übungsplatz. Geführte Wanderungen mit Hund. Neu: kompetente Hundeschule mit attrakt. Preisen für Einzelunterr. Agility Parcour. Komfortzimmer/große Bäder/*** Sterne. Gastronomie, WLAN. Tel.03735-9149 0 www.das-berghaus.com

Berghaus am Katzenstein wieder mit neuer Homepage und neuer Geschäftsführung

www.harzferien.net
Sep. FeHaus, ganzj. 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Fahrradausl. u. Lama Exkursion
Tel: 03 46 54 / 85 58 51

Foto: Franziska Schädlich - www.pictures-with-soul.de

AUSLAND

Costa-blanca ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierseil-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

TIERURNEN PETRA STAADT
Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!

www.tierurnen-mit-herz.de

Finden Sie bei uns Ihren geliebten Vierbeiner ein würdevolles Bestattungsgestaltungskonzept von Wert von 500 € an!!! Schreiben Sie uns eine Mail mit dem Stichwort "Hundesport" und teilen uns Ihre Anschrift mit. bestattung@tierurnen-mit-herz.de
Tierurnen für den Außenbereich, witterungsbeständig und frosttauglich



TREIBBALL

VOM SPIEL ZUM TURNIERSPORT

SIE SIND DER MEINUNG, DASS UNSERE FUßBALLSTARS WIE ROBERT LEWANDOWSKI, PIERRE-EMERICK AUBAMEYANG ODER LUKAS PODOLSKI HERVORRAGEND MIT EINEM BALL UMGEHEN KÖNNEN? DANN HABEN SIE DYLAN, DEN BORDER COLLIE VON ANJA MITCHELL NOCH NICHT BEIM TREIBBALL ERLEBT.

Zu Beginn des Wettkampfs stehen beide im Tor und in einer Entfernung von 20 Metern liegen acht in einem Dreieck angeordnete Gymnastikbälle (ähnlich, wie beim Billard). Die Spitze des Balldreiecks zeigt vom Tor weg. Auf Befehl von Anja macht Dylan einen Outrun und begibt sich hinter die Spitze des Balldreiecks und beginnt auf Kommando den Ball an der Spitze zum Tor zu treiben. Hierbei bleibt der Ball immer ganz dicht an der Schnauze und durch die Befehle von seinem Frauchen ändert Dylan konzentriert seine Richtung, um den Ball zügig aber sicher in das Tor zu treiben. Ist der Ball im Tor wird Dylan von Frauchen zum nächsten Ball dirigiert, um auch diesen in das Tor zu befördern. sind noch keine 60 Sekunden vergangen und Dylan hat den Hatrick schon perfekt gemacht. Aber an eine Pause ist noch lange nicht

zu denken, denn es müssen noch weitere 5 Bälle ins Tor getrieben werden. Nach weiteren Minuten ist auch dieses vollbracht und die Zeit wird gestoppt, sobald Dylan mit einer Platz-Übung die Aufgabe beendet und das Tor „abschließt“.

Auch wenn Dylan ein Hütehund ist, wurde ihm Treibball nicht mit in die Wiege gelegt. Nur durch viel Training, positiver Bestätigung und ganz viel Spaß mit seinem Frauchen ist er so perfekt geworden, dass er sich am 2. Oktober 2016 bei den Deutschen Meisterschaften im Treibball bei den IBB-Dogs in Ibbenbüren-Schierloh zum zweiten Mal in Folge den Titel des Deutschen Meisters in der höchsten Klasse erkämpfen konnte. Auch wenn Treibball eine an die Hütearbeit angelehnte Hundesportart ist, eignet sich

diese für Hunde fast jeder Rasse und Größe. Etwa ab der zwölften Woche bis ins hohe Alter können Hunde diesen schönen Sport mit ihrem Menschen ausüben. Insbesondere für „arbeitslose“ Familienhunde ist dieser Sport ideal, da das „normale Spaziergehen“ die meisten Hunde nicht wirklich auslastet. Das Ergebnis ist ein perfektes Zusammenspiel von Mensch und Hund. Einzelne Aktivitäten können in Aufgabe und Tempo variiert und auf den jeweiligen Hund und seinen Menschen abgestimmt werden. „Jedoch ist die richtige und professionelle Einführung eines erfahrenen und ausgebildeten Treibballtrainers ausgesprochen wichtig, damit der Hund nicht Angst vor den großen Bällen bekommt oder diese zerbeißt.“, so Anja Mitchell.

DAS TRAININGSMATERIAL:

Das Trainingsmaterial besteht aus acht handelsüblichen Gymnastikbällen zwischen 45 und 85 cm Größe und einem 2 m x 3 m großen Tor. Anfangen sollte man jedoch erst mit einem Ball, um den Hund nicht zu überfordern. Weiter benötigt man eine ca. 20 m x 40 m gemähte Wiese, die mit einem Zaun begrenzt werden kann. Zusätzlich benötigt man Bestätigungsgegenstände oder Futterbelohnungen (Futterbeutel) und einen Hund mit einem Frauchen oder Herrchen, die ganz viel Spaß daran haben, zusammen etwas zu unternehmen. Idealerweise hat der Zweibeiner auch noch viel Geduld und behält immer die Ruhe, um seinen Hund freundlich zu dirigieren.

ZIEL DES SPORTS:

Acht Gymnastikbälle liegen in einer Entfernung von mindestens 15-20 Metern im Dreieck angeordnet, ähnlich wie beim Billard, vor dem Tor. Die Spitze des Balldreiecks zeigt vom Tor weg. Der Hund soll alle acht Bälle nacheinander mit Schnauzen- und Körpereinsatz ins Tor treiben, vorzugsweise beginnend mit dem Ball an der Spitze. Hierbei findet er Unterstützung durch akustische Signale sowie Handgesten durch den Hundeführer. Nachdem der achte Ball ins Tor getrieben wurde, schließen Hund und Halter die Aufgabe mit einer „Endposition“ des Hundes parallel zum Tor ab.

Treibball ist kein sinnloses Treiben der Bälle, sondern vielmehr eine Zusammen-

arbeit zwischen Mensch und Hund. Nur durch eine gemeinsame Kommunikation wird Treibball überhaupt erst möglich!

Hört sich vielleicht einfach an, ist es aber nicht. Der Hund muss lernen den Ball zielgerichtet zu treiben. Das erfordert schon ein wenig Geschick vom Hund und unter Umständen Geduld vom Menschen. Neben dem Treiben spielt die Distanzkontrolle eine große Rolle. Der Hund muss über größere Distanzen voraus, rechts und links geschickt werden können. Auch sollte er während des Treibens jederzeit gestoppt und zu einem anderen Ball geschickt werden können.

Das Ergebnis ist ein perfektes Zusammenspiel von Mensch und Hund.

ANJA MITCHELL UND MARTIN SCHLOCKERMANN

Anja Mitchell ist im Besitz der Treibball-Richterlizenz nach dem Niederländischen Reglement und betreibt diesen Sport mit ihren Hunden schon seit vielen Jahren. Zusammen mit Anja Wöstenfeld trainiert sie bei den Hundefreunden Lengerich (DVG LV Westfalen) 21 Teams im Treibball. Anja Mitchell bietet auch Seminare und Trainerausbildungen zum Treibball an.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an Anja Mitchell (dogslove@osnanet.de).

MARTIN SCHLOCKERMANN

Fotos: Anja Mitchell

Fotos: Anja Mitchell



ÜBERGEWICHT BEI SPORTHUNDEN

WARUM ÜBERFLÜSSIGE PFUNDE FÜR SIE BESONDERS BELASTEND SIND

ÜBERGEWICHT IST NICHT NUR BEI MENSCHEN, SONDERN AUCH BEI HUNDEN IN DER HEUTIGEN WOHLSTANDSGESELLSCHAFT EIN WEIT VERBREITETES, GESUNDHEITLICHES „LUXUSPROBLEM“. DAVON SIND EINERSEITS FAMILIENHUNDE, TEILWEISE ABER AUCH SPORTHUNDE BETROFFEN. UNTER HUNDESPORTLERN WIRD AUSSERDEM HÄUFIG DISKUTIERT, WIE DENN ÜBERHAUPT DER OPTIMALE ERNÄHRUNGSZUSTAND BZW. DAS IDEALGEWICHT FÜR EINEN SPORTHUND AUSSEHEN SOLLTE UND WIE DIES ÜBERPRÜFT WERDEN KANN.

GEWICHTSANGABEN IM RASSESTANDARD SIND PROBLEMATISCH

Für alle Rassehunde finden sich in der entsprechenden Beschreibung des Standards Angaben zum Idealgewicht; diese werden meistens für Rüden und Hündinnen getrennt angegeben. Die Beurteilung des Ernährungszustandes eines individuellen Hundes allein anhand der Vorgaben im Rassestandard ist jedoch höchst problematisch, da hier weder die Größe, noch der Körperbau oder das Alter des Hundes berücksichtigt werden. Ein Hund, der beispielsweise für seine Rasse sehr klein ist und zusätzlich einen schmalen und leichten Knochen- bzw. Körperbau hat, ist definitiv übergewichtig, wenn sein Körpergewicht im oberen Bereich des Standards liegt! Darüber hinaus werden bei einigen Rassen im Ausstellungsbereich außerdem Hunde mit einem Ernährungszustand bevorzugt, die aus medizinischer bzw. sportlicher Sicht deutlich übergewichtig sind!

Die Angabe eines „absoluten“ Idealgewichtes in Kilogramm für einen Sporthund ist daher selbst bei Rassehunden problematisch; für Mischlinge, die im Sport geführt werden, kann es solche Angaben gar nicht geben, so dass die Beurteilung des Gewichtes bzw. des Ernährungszustandes für Sporthunde auf andere Weise erfolgen muss:

BEURTEILUNG VON GEWICHT UND ERNÄHRUNGSZUSTAND

In der Praxis haben sich insgesamt drei Möglichkeiten durchgesetzt, um den Ernährungszustand eines Hundes einzuschätzen und zu objektivieren bzw. um zu beurteilen, ob ein Hund mit einem bestimmten Körperbau und Gewicht für eine Sportart geeignet ist:

1) DER BODY-CONDITION-SCORE:

Dieser englische Begriff, der meist als BCS abgekürzt wird, bedeutet übersetzt so viel wie „Körperkonditions-Wert“. Dabei werden insgesamt fünf Gewichtsklassen unterschieden, wobei idealgewichtige Hunde per Definition einen mittleren BCS von 3 aufweisen:



Gewicht Border Collie



Gewicht Tibet Spaniel

Der BCS gibt also keinen absoluten Wert in Kilogramm an, sondern stellt einen relativen Wert dar, der dadurch Spielraum für subjektive Einschätzungen bietet. Diese

Klassifizierung wurde primär für die Beurteilung von Familienhunden entwickelt. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass manche Systeme mit neun anstatt

	Bezeichnung	Hund
	1. Kachexie mehr als 20 % unter dem Idealgewicht.	- Rippen, Wirbelsäule und Beckenknochen leicht sichtbar (Kurzhaar) - Deutlicher Verlust an Muskelmasse - Kein palpierbares Fettgewebe am Brustkorb
	2. Mager 10 bis 20 % unter dem Idealgewicht	- Rippen, Wirbelfortsätze und Beckenknochen sichtbar - Deutliche Taille - Kein palpierbares Fettgewebe am Brustkorb
	3. Idealgewicht	- Rippen und Wirbelsäule nicht sichtbar, aber leicht palpierbar - Deutliche Taille - Dünne Fettgewebsschicht am Brustkorb palpierbar
	4. Übergewicht 10 bis 20 % über dem Idealgewicht	- Rippen und Wirbelsäule schwierig zu palpieren - Keine Taille - Deutliche Fettablagerungen entlang der Wirbelsäule und am Rutenansatz
	5. Krankhafte Adipositas ab 40 % über dem Idealgewicht	- Massive Fettablagerungen am Brustkorb, entlang der Wirbelsäule und am Rutenansatz - Deutliche Umfangsvermehrung des Abdomens

Einteilung BCS = Body-Condition-Score in 5 Gewichtsklassen
Nachdruckerlaubnis: Royal Canin

mit fünf Gewichtsklassen arbeiten und hier das Idealgewicht dann in den Klassen 4+5 liegt.

2) BEURTEILUNG DER DICKE DES UNTERHAUTFETTGEWEBES:

Bei dieser Methode, die von der amerikanischen Tierärztin und Sportmedizinerin Dr. Christine Zink speziell für Sporthunde entwickelt wurde, wird die Dicke der Fettschicht der Unterhaut beurteilt. Dazu zieht man am stehenden Hund im Bereich des seitlichen Brustkorbes zwischen den hinteren Rippen eine Hautfalte hoch; beim Loslassen spürt man dann, wie als erstes die Unterhautfettschicht wieder zurückgleitet. Diese Fettschicht sollte fühlbar, aber maximal 1-2 Millimeter dick sein! Eine deutlich dickere Fettschicht von mehreren Millimetern bedeutet bei einem Sporthund, dass dieser übergewichtig ist. Der optimale Ernährungszustand für Sporthunde entspricht also der BCS-Kategorie 2, dem Bereich, in dem ein Familienhund nach der erstgenannten Methode als leicht „untergewichtig“ eingestuft wird.

3) BEURTEILUNG DES QUOTIENTEN VON KÖRPERGEWICHT ZU KÖRPERHÖHE:

Die dritte Betrachtungsweise setzt das Körpergewicht des Hundes in Kilogramm ins Verhältnis zu seiner Körpergröße, gemessen als Schulterhöhe in Zentimetern. Dabei geht es nicht so sehr um die Beurteilung des Idealgewichtes des einzelnen Hundes, sondern vielmehr um eine Einschätzung, ob ein Hund mit einem bestimmten Gewicht und Körperbau für eine Sportart besser oder eher weniger gut geeignet ist und ob ein erhöhtes Risiko für Verschleißerscheinungen besteht.

Insbesondere für die so genannten „High-Impact-Sportarten“, bei denen es zu starken Beschleunigungs- und Bremsmomenten kommt (z.B. Agility, Schutzhund, Flyball, Laufdisziplinen im THS), gilt, dass

Fotos: Dr. Silke Meermann/Janine Pypłowski



Hautfalte Border Collie



Hautfalte Tibet-Terrier

Größenklasse	Beispiel Hund	Körpergewicht (in kg), Idealgewicht	Körpergröße (Schulterhöhe in cm)	Quotient
Mittelgroße Hunde (Agility Kategorie „Large“)	Border Collie	19 kg	57 cm	0,33
	AustralianShepherd	25 kg	57 cm	0,4
Kleine Hunde (Agility Kategorie „Small“)	Sheltie	5 kg	35 cm	0,14
	Jack Russel Terrier	7 kg	35 cm	0,2
	WelshCorgi	14 kg	35 cm	0,4

Körperhöhe Border Collie



Körperhöhe Tibet Spaniel



Fotos: Dr. Silke Meermann/Janine Pypłowski

ein niedriger Quotient von Körpergewicht zu Körperhöhe von Vorteil ist: Hunde mit einem niedrigeren Quotient besitzen in diesen Sportarten biomechanische Vorteile; Hunde mit einem hohen Quotient haben dagegen auch eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber Verschleißerscheinungen, da sich vor allem durch die Landung nach dem Sprung erhebliche Belastungen für die Gelenke und das Weichteilgewebe der Vordergliedmaßen ergeben.

Aus den Beispielen in der Tabelle wird ersichtlich, dass selbst bei gleicher Schulterhöhe und jeweiligem Idealgewicht die relativ leichteren Hunde einen niedrigeren Quotient aufweisen und somit für die „High-Impact“-Sportarten biomechanisch im Vorteil sind: sie sind schneller und wendiger. Auch langfristig sind sie dadurch weniger anfällig für Überbelastungen des Weichteilgewebes (z.B. Bizeps-Sehnen-Tendopathien) und der Gelenke (z.B. Arthrosen, Spondylosen).

HÄUFUNG VON GELENKARTHROSEN UND VERKÜRZTE LEBENSERWARTUNG

In den 2000er-Jahren hat der Lebensmittel- und Futtermittelkonzern Nestlé-Purina eine Langzeit-Studie an Labrador-Retrievern durchgeführt, bei der die Tiere von der Geburt bis zu ihrem Tod beobachtet wurden. Für alle Hunde wurden die Art und die Menge der Fütterung dokumentiert, sowie Erkrankungen, die die Hunde im Laufe ihres Lebens entwickelten. Beim Vergleich der Hunde, die „ad libitum“ ge-

füttert wurden (d.h., die immer so viel zu Fressen bekamen, wie sie wollten) mit den Hunden, die „restriktiv“ gefüttert wurden (also nur eine begrenzte Futtermenge zugeteilt bekamen) ergab sich, dass die Hunde in der ersten Gruppe nicht nur schwerer waren, sondern auch häufiger schwerwiegende Arthrosen entwickelten. Darüber hinaus zeigte sich bei ihnen auch eine statistisch nachweisbare, kürzere durchschnittliche Lebenserwartung!

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN ÜBERGEWICHT UND ARTHROSEN

Übergewicht hat nicht nur nachteilige Effekte für das Herz-Kreislaufsystem, sondern vor allem auch für den Bewegungsapparat, und hier insbesondere für die Gelenke. Früher nahm man an, dass dieser Effekt primär (bio-)mechanisch bedingt sei, da durch das unnötig hohe Gewicht auch auf jedes einzelne Gelenk eine höhere Druckbelastung einwirkt. Mittlerweile weiß man jedoch, dass darüber hinaus Stoffwechsellvorgänge eine Rolle spielen, die durch Fettgewebszellen, die so genannten Adipozyten, vermittelt werden: diese Zellen sind metabolisch aktiv, sie setzen Botenstoffe frei, die chronische Entzündungsprozesse aufrechterhalten bzw. verstärken. Zu diesen Botenstoffen gehören die Hormone Leptin und Adiponektin, sowie die Eiweiß-Klasse der Adipokine. Übergewicht führt dadurch somit zu einer permanenten, unterschwelligen Entzündung im Körper. Im Bereich der Gelenke kommt es durch diese Entzündungen zur Verstärkung arthrotischer Pro-

zesse, dabei werden immer auch Schmerzbotenstoffe freigesetzt. Dies erklärt wiederum, warum bei übergewichtigen Hunden, die unter Arthrosen leiden, eine Gewichtsabnahme zu einer deutlichen Verbesserung aller Bewegungsabläufe führen und auch den Bedarf an Schmerzmedikamenten reduzieren kann.

Wenn ein Hund bereits unter Arthrosen leidet, sollte bei der Fütterung außerdem auf einen hohen Anteil an Ölen mit Omega-3-Fettsäuren geachtet werden: dadurch kann die Bildung von Arachidonsäure reduziert werden; diese stellt eine Vorstufe für weitere Entzündungsbotenstoffe, die Leukotriene und Prostaglandine dar.

ÜBERGEWICHT BEI SPORTHUNDEN

Bei Sporthunden mit Übergewicht kommen ebenfalls sowohl die mechanischen Gelenkbelastungen, als auch die metabolischen Effekte in besonderer Weise zum Tragen. Auch hier kommt es durch das Übergewicht zu einem Vorschub arthrotischer Stoffwechsel-Prozesse; zugleich spielt hier die mechanische Einwirkung des Gewichts eine noch größere Rolle als bei reinen Familienhunden: Aktuelle Studien haben ergeben, dass bei jedem Galopp-sprung, vor allem aber bei der Landung nach einem Sprung über eine Hürde das bis zu 5-fache des eigenen Körpergewichtes auf die als erstes aufsetzende Vordergliedmaße einwirkt. ➤

Was dies bedeutet, lässt sich anhand eines einfachen Rechenbeispiels erläutern: bei einem Golden-Retriever mit einem Idealgewicht von 25 kg wirken bei der Landung nach einem Sprung bereits etwa 125 kg auf die zuerst aufgesetzte Vordergliedmaße ein. Hat dieser Hund jedoch nun 3 kg Übergewicht, so wirken bei der Landung bereits Gewichtskräfte von 140 kg auf das entsprechende Vorderbein ein!

Die Gesamtbelastung durch das Gewicht steigert sich natürlich auch noch mit der Anzahl der Sprünge, die der Hund insgesamt absolviert. Dadurch ist nicht nur die Gewichtskontrolle ein wichtiger Faktor, um die Belastung des Hundes im Rahmen zu halten, sondern auch die Trainingsgestaltung spielt eine Rolle: Trainingseinheiten sollten so gestaltet werden, dass der Hund anhand weniger Wiederholungen effektive Lernerfahrungen machen kann.

URSACHEN FÜR ÜBERGEWICHT BEIM HUND

Die möglichen Ursachen für Übergewicht beim Hund sind vielfältig; dabei besteht das Grundproblem jedoch immer darin, dass die Energieaufnahme über das Futter den Energieverbrauch übersteigt. Den höchsten Anteil am Energieverbrauch machen die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen und die Aufrechterhaltung einer konstanten Körpertemperatur aus. Dagegen sind Hunde – so wie Wölfe – daran angepasst, sich möglichst effizient mit wenig Energieverlust über lange Strecken fortbewegen zu können, so dass über das Ausmaß an Bewegung der Energieverbrauch eines Hundes nur relativ schlecht gesteigert werden kann. Für einen mittelgroßen Hund ist erst mit einem nennenswerten zusätzlichen Energieverbrauch zu rechnen, wenn er pro Tag eine Entfernung von etwa 30 Kilometern zurücklegt! Dieser Umstand erklärt auch, warum es selbst bei Sporthunden, die 2-3 x pro Woche aktiv sind, in der Regel nicht notwendig ist, ein „Hochleistungsfutter“ zu füttern!

Ähnlich wie bei uns Menschen ist es auch bei unseren Hunden einfacher, das Idealgewicht zu halten, als wieder abzunehmen, wenn der Hund erst einmal übergewichtig ist. Dies liegt unter anderem daran, dass die bei übergewichtigen Hunden vorhandene dickere Unterhautfettschicht eine effektivere Isolation gegen Wärmeverlust bildet und der Hund somit weniger Energie aufwenden muss, um die Körpertemperatur aufrecht zu halten.

WEITERE URSACHEN FÜR ÜBERGEWICHT BEIM HUND:

- ! Fehlende Gewichtskontrolle bzw. fehlende Kontrolle des Ernährungszustandes des Hundes
 - ! Fehlende Kontrolle der Futtermenge; vor allem auch, wenn mehrere Personen im Haushalt den Hund füttern
 - ! Fehlende Anpassung der Fütterung an unterschiedliche Lebenssituationen (Alter, jahreszeitlicher Aktivitätslevel etc.)
 - ! Keine Anpassung der Futtermenge nach der Kastration: durch die Kastration ändert sich sowohl bei Rüden als auch bei Hündinnen die Stoffwechsellage und der Energiebedarf verringert sich um etwa 25-30%; das bedeutet, dass in der Regel auch die Futtermenge um diesen Anteil reduziert werden muss!
- Achtung! Durch eine Frühkastration vor Abschluss des Größenwachstums kommt es zu einem verspäteten Schluss der Wachstumszonen der langen Röhrenknochen – dadurch entwickeln frühkastrierte Hunde einen „schlaksigeren“ Körperbau und haben u. a. ein erhöhtes Risiko für Kreuzbandrisse!

- ! Keine Anpassung der Fütterung bei Stoffwechselerkrankungen: Erkrankungen wie Schilddrüsenunterfunktionen, Diabetes oder Morbus Cushing beeinflussen ebenfalls den Energieumsatz des Hundes und erfordern daher eine speziell an die jeweilige Erkrankung angepasste Fütterung!
- ! Bei Fertigfuttern: zu hohe Angaben bezüglich der Futtermenge auf der Packung
- ! Bei einigen Rassen: „Ausstellungskondition“; Orientierung am Rassestandard

Um bei Übergewicht wieder abzunehmen ist die Reduktion der Energiezufuhr mit dem Futter das wichtigste Instrument. Dies kann entweder durch eine Verringerung der absoluten Futtermenge oder aber durch eine Umstellung auf ein weniger energiedichtes Futter erfolgen. Um bei einem mittelgroßen Hund eine Gewichtsreduktion von ca. 500 g pro Monat zu erreichen, muss die tägliche Kalorienzufuhr um etwa 25-35% reduziert werden!

DR. SILKE MEERMANN

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- ! Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- ! Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- ! Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- ! Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- ! Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- ! Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- ! Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESORT:

- ! Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- ! Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- ! Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- ! Handbuch Hundekrankheiten, Cadmos 2006
- ! Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009



Wie wird ein Hund zum beschützenden Wächter?

Hunde haben immer schon als Wachhund und als Schutzhund gearbeitet - sowohl für Menschen, als auch für Tiere, Grundstücke und Gebäude. Aber wie wird aus einem „normalen“ Hund so ein mutiger Wächter und Beschützer?



Hooper - Der neue Hundesport-Hit

Endlich ein Sport, an dem alle teilnehmen können, auch Hunde, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, oder die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ganz so aktiv sein dürfen - und das gilt bei Hooper auch für die Zweibeiner!

Außerdem - Tipps für gesunde Ernährung • Hunderatgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne • Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!

Häufchen-Sünder per DNA-Test ermitteln?
Dann bliebe kein Haufen unbestraft.



„GEGEN VERGESSEN UND VERLERNEN“

TEIL 4 (ABSCHLUSS)

NACHDEM WIR IN DEN TEILEN 1 BIS 3 EINEN EXTRAKT DER WISSENSCHAFTLICHEN GRUNDLAGEN ZUR THEMATIK VERGESSEN UND BEHALTEN VORGESTELLT HABEN, SOLL ES IM 4. UND LETZTEN TEIL DARUM GEHEN, AN HAND PRAKTISCHER BEISPIELE EINEN TRAININGSNAHEN EINSTIEG IN DAS HIER ERSTMALS VORGESTELLTE MODELL DES «SPACING-DOGTRAINING» (E.L.2016) ZU ERMÖGLICHEN.

Wissenschaftliche Studien zum Thema Vergessen haben den Nachteil, dass sie ein jeweils eng begrenztes Lernziel fokussieren. Solange es darum geht, Lernmethodik bei Vokabellernen zu optimieren, reicht das aus. Geht es aber darum, das Training einer Hundeeziehung oder sportlichen Ausbildung zu gestalten, so kommt man an der Berücksichtigung weiterer Zusammenhänge und Gegebenheiten nicht vorbei. Die Tatsache, dass Hunde in entscheidenden Punkten eben doch anders lernen als Menschen, ist hierbei nur eine der Gegebenheiten. Hinzu kommt: Niemand übt an einem Trainingstag jeweils nur einen Inhalt. Training und Ausbildung bestehen aus zahlreichen Erinnerungs- und Fertigkeitseinhalten, die ineinandergreifen und oft in gegenseitiger Abhängigkeit stehen. Und: Für den Aufbau dessen, was der Hund in der Gemeinschaft mit dem Menschen lernen muss, steht unter dem Anspruch optimaler Lernfenster eine äußerst begrenzte Zeit zur Verfügung. Die Vorgangsweise „Ein Inhalt nach dem anderen“ würde diesen Rahmen sprengen.

Und schließlich bedarf die Beurteilung und Einflussnahme der Motivation des Hundes einer eigenen Zuwendung und Verwaltung, denn die Bedürfnisse, Vorlieben und Erwartungen der Caniden unterscheiden sich ebenfalls von jenen des Menschen. Konstruieren wir daher im Folgenden eine Lernzielsituation, die wir aber möglichst nahe an übliche Gesamtbedingungen adaptieren. Als übliche Gesamtsituation kann man davon ausgehen, dass der Trainer/Besitzer in einer Trainingseinheit mehrere Übungen durchspielt: Darunter alte, bekannte Aufgaben, relativ neue und auch völlig

neue. Wie soll und kann man diese neurobiologisch unterschiedlich etablierten Inhalte bzw. auch die noch nicht bekannten bestmöglich aufeinander abstimmen, ohne in die bekannten Fallen des schnellen Vergessens zu geraten?

Ganz besondere, sozusagen vorrangige Beachtung verdienen natürlich die jeweils neuen Inhalte. Daher planen wir diese gleich zu Beginn einer Trainingszeit ein und verwalten sie im Sinne optimaler neuronaler Aufnahme und Behaltens. Hier einige Vorschläge zur praktischen Umsetzung:

Solange die Aufnahmekapazität noch voll zur Verfügung steht, also zu „relativem Beginn“ des Trainings, setzen wir den neuen Inhalt als Hauptaufgabe (main-task) fest. Relativer Beginn bedeutet, dass wir den Hund natürlich vorher einstimmen und damit eine integral teambereite Aktionsbereitschaft erzeugen. Nehmen wir an, die Hauptaufgabe besteht darin, dass der Hund neu das „Steh“ lernt. Sitzen kann er schon, Abliegen ebenfalls. Der Trainer/Besitzer hat sich viele Gedanken gemacht, um die Aufgabe für den Hund annehmbar und lustvoll zu vermitteln. Damit sie für den Hund leicht verständlich (annehmbare) wird, greift der Trainer nicht, wie beim „Steh“ noch immer weit verbreitet, auf einschränkende, dirigistische oder gar meidemotivationale Ansätze zurück. Er weiß um den Wert der Stimmungsübertragung, eine der unmittelbarsten Lernformen überhaupt.

Der Trainer geht mit seinem Hund (bei Fuß gehen hat er schon gelernt), der ihm in erwartungsvollem Blickkontakt freudig und auch in sportlichem Sinne technisch

perfekt folgt. Die gezeigte Teambereitschaft („Team-face“ E.L. 2008) nutzt er, indem er nach und nach langsamer geht, mit gleichzeitig gesteigerter „stimulativen Kommunikation“ (E-L. „Team-Balance“ 2010). Auf diese Weise erreicht er eine gesteigerte, aber gleichzeitig für alles offene Erwartungshaltung. Das Langsamer werden wird vom Hund als Stimmungsübertragung (nicht Nachahmung!) mitgemacht. Dann bleibt der Teamführer stehen und erstarrt kurz. Auch der Hund bleibt stehen und erstarrt. Unmittelbar nach dieser Aktion der Stimmungsübertragung folgt der Verstärker in geeigneter Form. Aber bitte nicht ewig das monotone Leckerli! Unterschätzen Sie nicht, welche Freude und Lust Sie mit einem einfachen, aber ehrlichen, bewunderndem Lob vermitteln können! Und es soll auch nicht das ewig konforme Hochspringen sein, das sich inzwischen viele auf den Hundeplätzen zu eigen gemacht haben. Abwechslung und Kreativität sind gefragt!

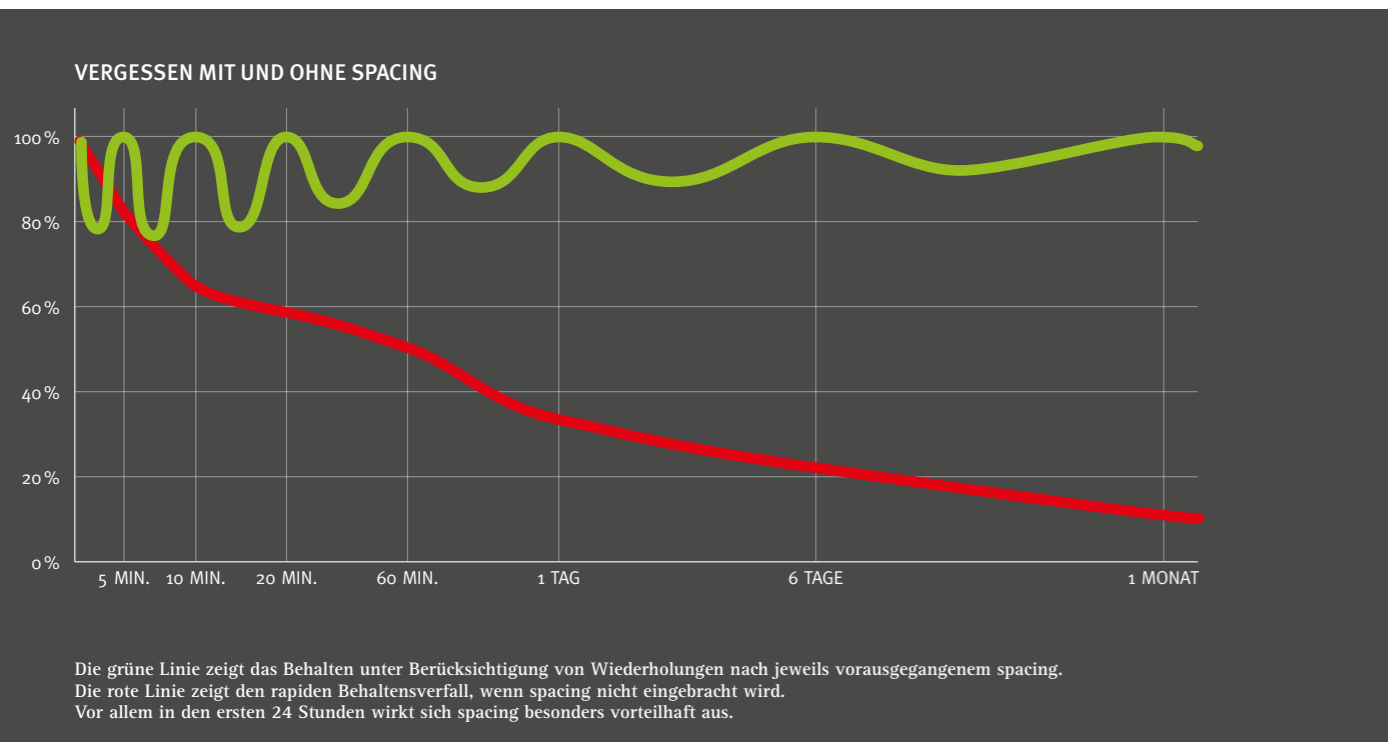
Der Hund wird sofort begreifen, dass diese seine Stimmungsübertragung Erfolg bringt. Was hier abläuft, ist jedoch mehr als nur das Resultat einer operanten Konditionierung, es ist mehr als nur eine konditionale Reaktion auf ein vorausgegangenes (unbewusstes) Verhalten. Wir befinden uns hier mitten im modernen Verständnis kognitiver Lerntheorie und dem emotionalen Mehrwert, welcher innerhalb eines sozialen Ereignisses durch personale Präsenz verfügbar wird! Der beschriebene task-part (Teilaufgabe-Lernschritt) gestaltet sich in der praktischen Durchführung ebenso einfach wie effektiv. Wichtig ist dabei auch die Imagination des Trainers, die Verwand-

lungskunst. Wir werden diese Teilaufgabe (main-task) zur Sicherheit noch einmal wiederholen. Bei Erfolg reichen diese beiden Versuche (efforts) völlig aus! Wir haben dann einen Durchgang, einen Satz (Cycle) absolviert. Weil wir uns am Beginn eines Lernprozesses befinden, wird jeder effort verstärkt. Im weiteren Verlauf, am nächsten Tag oder in einer Woche etwa, werden wir von der Immer-Verstärkung zur Manchmal-Verstärkung wechseln (Siehe „Lerngesetze verstehen und anwenden“ Kynos 2015).

Aufgrund der guten Ergebnisse denkt der Trainer weiter und nutzt die im Augenblick noch frische Erinnerung, indem er die Aufgabe ein wenig schwieriger gestaltet (Prinzip der kleinen und kleinsten Lernschritte) und an dieser Stelle kein spacing einsetzt, sondern unmittelbar eine neue Teilaufgabe gestaltet, mit leicht erhöhtem Anspruchsniveau (Schwierigkeitsgrad). Dieser besteht darin, dass der Trainer nicht mehr langsamer wird, sondern aus dem normalen Schritt anhält. Wenn auch diese Teilaufgabe (task-part) auf Anhieb gelingt, dann wird auch hier maximal einmal wiederholt (effort), eventuell schon in leichter Abwandlung, indem man die Aufgabe beispielsweise 20 Meter weiter mit anderem Hintergrundbild durchführt (beginnende Generalisierung). Wir sind bis hierher bei nicht mehr als insgesamt 6 Wiederholungen (efforts) in zwei bis drei Sätzen und einer Verlaufszeit von wenigen Minuten! An dieser Stelle denkt der Trainer: Jetzt reicht es! – Mehr könnte einen Rückschritt nach sich ziehen. Jetzt ist Zeit für „Spacing“! – Würde der Trainer nach den ausgesprochen erfolgreichen zwei Sätzen mit dem Hörzeichen beginnen oder weitere Lernschritte anschließen, wird er vermutlich in der Vergessensfalle des Overwrite landen. Das heißt, die soeben gemachten Erfahrungen werden überschrieben, nicht konsolidiert und können daher auch nicht in den Langzeitspeicher aufgenommen werden! Wenn man sich die ganze Litanei an Folgen vor Augen hält, die eintreten, wenn man zu viel hintereinander übt, wenn man so übt, wie allgemein auf den Hundeplätzen „gearbeitet“ wird, dann müsste eigentlich der Wunsch an Bedeutung gewinnen, es künftig anders zu machen. In unserem Falle müsste nach der Bewältigung der beschriebenen ersten beiden Teilaufgaben unbedingt ein Spacing erfolgen: Das erste Spacing setzen wir in einer Dauer zwischen 5 bis



Anhalten durch Stimmungsübertragung Foto: Prof. Ekard Lind



10 Minuten an. In dieser Zeit sollten möglichst keine, auf keinen Fall aber interessante neue und andere Reize auftreten. Am besten, man schirmt den Hund in der Spacing-Zeit so gut wie möglich ab gegen Überschreibungen. Bringen Sie den Hund beispielsweise in eine am Rand aufgestellte Stoffbox, decken Sie diese mit einer Decke oder Plane ab und lassen Sie ihn für 10 Minuten in Ruhe. Nach dieser kurzen, aber enorm wichtigen ersten Pause, in der das Gehirn „nacharbeitet“, was soeben aufgenommen wurde, muss die Teilaufgabe noch mehrmals, wiederum durch spacings getrennt, durchgespielt werden. Wird das spacing nicht eingehalten und nicht innerhalb vordefinierter Abstände wiederholt, gehen in der ersten Stunde bereits über 60% verloren. Das sind zwar nur Näherungswerte, die für Hunde erst evaluiert werden müssen und es bestehen Unterschiede zwischen Wissensinhalten und Geschicklichkeitsvorgängen. Letztere benötigen naheliegender Weise mehr Wiederholungen. Trotz all dieser Unterschiede bleibt die Tatsache, dass unter Berücksichtigung des spacing deutlich weniger verloren geht und dass infolge sparsamsten Umgangs mit Wiederholungen die Motivation auf Jahre hinaus besser erhalten bleibt.

Halten wir daher fest: Spacing und so wenig wie nötig Wiederholungen! Oft reicht eine einzige Wiederholung. In der Spacing-Zeit kann sich der Trainer überlegen, was an Übungen, die er sonst noch durchüben wollte, angebracht ist. Auch hier gilt: Sparsam wiederholen! Das dient nicht nur der besseren Erinnerung, sondern schont auch die Gelenke, beispielsweise bei Sprung-Aufgaben, schnellen Stops oder Starts.

Wie weit- oder engmaschig man spacing durchführt, lässt sich nicht in eine allgemeingültige Regel fassen. Nach meiner Erfahrung hängt es beim „spacing-dog-training“ sehr davon ab, wie hoch der emotionale Anteil beim Hund ist und natürlich, wie hoch das Anspruchsniveau gelegt wird. In den meisten Lernprozessen fand ich mit folgenden spacing-Abständen einen brauchbaren Mittelwert:

**„SPACING – DOGTRAINING“
(E.L. 2016)**

1. Spacing	5 - 10 Minuten
2. Spacing	20 - 30 Minuten
3. Spacing	45 - 60 Minuten
4. Spacing	1 Tag
5. Spacing	2 - 4 Tagen
6. Spacing	1 Woche
7. Spacing	1 Monat

Nach dem zweiten Durchgang müsste ein Spacing zwischen 20 und 30 Minuten folgen und dann nochmal eines nach etwa einer Stunde. Am nächsten Tag reicht ein Satz und die nächste Wiederholung muss erst nach 2 bis 4 Tagen oder nach einer Woche durchgeführt werden. Das letzte Spacing folgt nach einem Monat. Danach müsste der Inhalt gesichert im Langzeit-speicher etabliert sein.

Um einerseits das ungewollte Überschreiben zu vermeiden, andererseits aber auch noch weitere Übungen zu trainieren, gehen wir etwa nach der Hälfte des zweiten Spacing, also nach zirka 15 Minuten dazu über, bekannte Aufgaben einzubringen. Übungen, die der Hund gerne und ohne Mühe ausführt. Auch hier wieder: Betont kurz halten, aber gut vorbereitet und mit Freude. Verfallen Sie nicht in den weit verbreiteten Fehler, Verstärkung immer am oberen Anschlag zu dimensionieren. Wer so vorgeht, findet sich ebenfalls in der Vergessensfalle wieder, denn starke Erlebnisse, auch positive, haben es an sich, das Vorausgegangene zu eliminieren und in die Vergessenheit zu katapultieren. Daher: Wenn Sie das Spacing unterbrechen, dann nur mit moderat modellierter Motivation! Die eingereichten Übungen dauern dann zirka 15 Minuten, also etwa die Hälfte des zweiten Spacing. Zwischen dem ersten Main-task und dem zweiten sind jetzt

30 Minuten vergangen, wobei die ersten 15 Minuten der abgeschirmten Ruhe gewidmet wurden (abgedunkelt in der Box), die zweiten dem leichten Training bekannter Übungen. Jetzt folgt die Wiederholung der ersten beiden Teilaufgaben: Gehen, langsamer werden, Anhalten, kurz Stehen bleiben bei gleichzeitigem Erstarren, Auflösen durch Verstärkung. Wiederholen ohne Langsamerwerden. Vielleicht nochmals wiederholen, an anderem Ort. Ab hier könnten dann schon bekannte Aufgaben geübt werden. Dauer: Zirka weitere 10 bis 15 Minuten. Anschließend könnte man beispielsweise eine Aufgabe zu üben, die noch mit Problemen behaftet ist. Auch hier übt man nicht einfach durch plumpe Wiederholung, die den Fehler nur festigen würden, sondern durch Aufsplitten des Problems in einzelne, kleine und kleinste Lernschritte. Jeder Lernschritt endet jedoch mit einem geplanten Erfolg. Bei lange bestehenden Problemen ist es oft nicht anders möglich, als den Problemkern von mehreren Seiten her einzukreisen. Lerntheoretisch gesehen stellt man mit diesem Vorgehen stark eingeschliffenen Synapsen eine Vielzahl neuer Synapsenverbindungen entgegen. Ob man am Ende den Problemfall, den neuen Lerninhalt oder beides nochmals kurz wiederholt, entscheidet die Einschätzung aus dem Augenblick. In jedem Fall ist das Training an diesem Tag damit beendet.

Am folgenden Tag werden die Teilaufgaben des Vortages wieder an den Anfang gestellt, wobei man nicht dort beginnt, wo man am Vortag aufgehört hat! Man spielt die Aufgabe wenigstens ein mal ganz von

vorne durch, denn selbst bei optimalem Spacing wird einiges vom Vortag nicht mehr vorhanden sein. Diesen Verlust gleichen wir aus, indem wir den Schwierigkeitsgrad bewusst etwas tiefer ansetzen. In der Regel reicht eine einzige Wiederholung der Stufe eins des Vortages, um das alte Niveau wieder aufzufrischen. Man wird feststellen, dass die efforts von spacing zu spacing besser werden. Vor allem über Nacht – ohne geübt zu haben, denn das Gehirn hat über Nacht den Lernprozesse vertieft und zahlreiche Synapsen-Verbindungen hergestellt. Das bedeutet, an den folgenden Trainingstagen können wir entweder zu aufbauenden Teilaufgaben weiterschreiten oder uns völlig neuen Aufgaben widmen. Was wir aber auf keinen Fall übersehen dürfen: Neu gelernte Inhalte müssten unbedingt am darauffolgenden Tag wiederholt werden. Wer nur an einem oder zwei bestimmten Tagen in der Woche übt, sollte wenigstens die neuen Inhalte nicht so lange stehen lassen!

Ein Aufbau-Task könnte darin bestehen, das Ganze im Laufschrift auszuführen, oder nach dem Anhalten nur kurz stehen zu bleiben und dann weiter zu gehen, wobei der Hund stehen bleiben muss. Diese nicht einfache Aufgabe muss wiederum so aufbereitet sein, dass der Hund keine Gelegenheit bekommt, einen Fehler zu machen! Hilfen sind angesagt: Entweder vermittele ich dem Hund mittels «Geistigem Zügel» (Team-Balance E.L. 1998), dass er stehen bleiben soll oder ich werfe ihm ein Leckerli in die entgegengesetzte Richtung oder ein Motivationsobjekt (Spielzeug), es

liegt einmal links, das nächste mal rechts neben dem Anhaltepunkt. Bei den zuletzt genannten methodischen Ansätzen ist ein gerüttelt Maß an Impulskontrolle Voraussetzung.

Fasst man das Gesagte zusammen, so wird deutlich, dass das „spacing-dogtraining“ lediglich am Anfang mehr Zeit kostet als man gewöhnlich investiert. Schon ab dem zweiten Tag wirkt sich die Ersparnis ökonomisch aus. Man wird überrascht sein, dass es nicht den geringsten Nachteil mit sich bringt, nach zwei bis drei Tagen eine ganze Woche mit dieser Aufgabe zu pausieren! Mit dieser, auch aus ökonomischer Sicht vielversprechenden Perspektive endet die Artikel-Reihe „Gegen Vergessen und Verlernen“. Das Thema ist natürlich längst nicht erschöpft, aber es schreit förmlich nach praktischer Umsetzung und es würde mich freuen, wenn „spacing-dogtraining“ Freunde in der Sport-Hundewelt fände.

© 2016 BY PROF. EKARD LIND
VERÖFFENTLICHUNGEN UND ANDERE FORMEN DER VERWERTUNG, AUCH AUSZUGSWEISE, IN JEDWEDER FORM, BEDÜRFTEN DER SCHRIFTLICHEN GENEHMIGUNG DES AUTORS



Foto: Prof. Ekard Lind

ÜBER DEN AUTOR:

Ekard Lind gilt als einer der Wegbereiter moderner Hundebildung. Seine „Spiel- und Motivationslehre“ wurde unter dem Begriff „Lind-art®“ weltweit bekannt und hat die Erziehungs- und Sportszene in den letzten beiden Jahrzehnten maßgebend beeinflusst. Vor seiner Handverletzung im Jahre 1994 war Lind Dozent an den Musikhochschulen Stuttgart und später in Salzburg. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er im Jahre 2000 den Titel „Professor“.

Seine inzwischen mehr als 25 Fachbücher kamen in insgesamt 6 Sprachen heraus. „Richtig spielen mit Hunden“ sowie „Mensch-Hund-Harmonie“ wurden zu Standardwerken. 2015 kam der neue Titel „Lerngesetze verstehen und anwenden“ und 2016 „Richtig Spielen mit Hunden“ (Neufassung) bei Kynos heraus.

Im Hundezentrum «canis hominis» untersucht Prof. Lind gemeinsam mit seiner Frau Helenira Lind (ATN Zertifikat) seit Jahren das Spielverhalten der Hunde, um weiterhin neue Wege für das „Mensch-Hund-Spiel“ zu entwickeln.

WWW.LIND-ART.DE

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESSPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV WESTFALEN

1. GEMEINSAMES LV JUGENDTRAINING

Am 12.11.16 war es endlich soweit: ein von mir lang erwünschtes Projekt wurde Wirklichkeit. Zum ersten Mal veranstalteten wir ein gemeinsames Jugendtraining. Um 14 Uhr trafen sich 16 Jugendliche und 8 Jugendtrainer im Vereinsheim des HSV Holzwickede. Das Thema dieses Trainings lautete Unterordnung.

Zunächst einmal stand Theorie auf dem Trainingsplan: Was ist nötig, damit wir ein gutes Unterordnungstraining mit unserem Hund absolvieren können? Dabei zeigten die Kids schon viel Wissen und rasch waren die wichtigsten Punkte wie z. B. Motivation, Respekt und Vertrauen genannt.

Um den Kids das Prinzip des Shapens beim Clickern näher zu bringen, wurde direkt ein Eigenversuch gestartet. Mika und Steffi clickerten gemeinsam den „Hund Nico“ (Mikas Bruder). Die Gruppe dachte sich (unter Ausschluss von Nico) eine Aktion aus, die Nico ausführen sollte. Er sollte sich auf einen bestimmten Stuhl im Raum setzen. Durch das Anbieten von Aktionen, die Nico ausführte und das Clickern im

richtigen Moment, erkannte Nico recht schnell seine Aufgabe, so dass Mika und Steffi ihn erfolgreich zur Ausführung des Hinsetzens auf den richtigen Stuhl clickerten. Natürlich gab es für Nico auch nach jedem Click ein Lecker – selbst gebackene Einhornkekse von mir, welche Mika sehr sparsam einsetzte (ein Hund soll davon ja schließlich auch nicht satt werden).

Um zu zeigen, wie das Ganze dann am Hund ausschaut, hatte Vanessa von Ruskowsky (Jugendwartin und Trainerin im MV Bochum-Engelsburg) ihren Hund Woodstock dabei. Woodstock ist ein echter Profi in Sachen Shapen. Auch hier durften die Kids sich eine Aufgabe ausdenken und am Ende sahen wir einen Woodstock mit 4 Pfoten in einem Napf.

Dann ging es auch schon direkt auf den Platz zum Einzeltraining. In 2 Gruppen aufgeteilt standen sowohl alle Jugendlichen, als auch ihre Trainer auf dem Platz, während je einer pro Gruppe mit seinem Hund trainierte. Es wurde individuell auf die Probleme der Teams eingegangen und jeder durfte sich in das Training mit einbringen. Wie baue ich Körperspannung auf, wie belohne ich den Hund? So wurden sowohl von den Trainern, als auch den Jugendlichen Lösungsansätze vorgeschlagen (auch wenn ich ab und an mal bei den Jugendlichen eine motivierende Frage stellen musste).

Fotos: Ricarda Rauscher



Fotos: Ricarda Rauscher



Das Alter der Kids und ihr Können waren dabei bunt gemischt: von 8-17 Jahren, vom Anfänger bis zum Turnierläufer war alles dabei.

Am Ende waren wir zwar durchgefroren, hatten aber einen tollen und produktiven Nachmittag zusammen erlebt. Am Ende trafen sich noch einmal alle Teilnehmer und es durfte jeder seine Meinung zu dem Training geben und was man in Zukunft als Training anbieten kann.

Fazit: Es war ein schöner Tag und jeder konnte etwas für sich mitnehmen. Trotzdem hat sich noch das ein oder andere ergeben, was man noch verbessern kann (vor allem wenn es darum geht den Tag kürzer zu gestalten). Alle Teilnehmer würden sich freuen, wenn das Projekt fortgeführt werden würde. So beschlossen wir gemeinsam, dieses auch zu tun.

Die Idee, die den meisten Anklang fand, war unterschiedliche Thementrainings anzubieten, aber auch sportsspezifische Trainings, in denen die Kids entweder ihre Leistungen verbessern können, oder aber (wenn sie diese Sparte normalerweise nicht ausüben) in die Hundesportdisziplin reinschnuppern können. Nun arbeite ich mit Hochdruck daran, diese Idee Realität werden zu lassen.

Mein Fazit dieses Tages: Ich habe ein paar bekannte Gesichter, aber auch viele neue Jugendliche mit ihren Hunden beim Training sehen können. Dabei haben alle Jugendlichen ein tolles Gespür für ihren Teampartner Hund gezeigt und ich freue mich jetzt schon auf die kommende Saison, wenn ich euch auf den Turnieren und den Jugendveranstaltungen wiedersehe!

Danke an die Trainer und Jugendwarte, die offen für diese Idee eines LV-Jugendtrainings waren. Es war ein tolles gemeinsames und harmonisches Training und auch ich konnte noch das ein oder andere mit nach Hause nehmen. Ein Dank geht natürlich auch an Olli und sein Team vom HSV Holzwickede, die mich sehr bei der Entwicklung und Umsetzung dieses Trainings unterstützt haben.

Es war ein Tag, der mal wieder zeigte, wie einfach Ideen verwirklicht werden können, wenn alle mitmachen.

MIT SPORTLICHEM GRUß

RICARDA RAUSCHER, OFJ LV WESTFALEN



WT-METALL *First Class für Deinen Hund!*

Hundeanhänger

- > THERMO Standard
- > THERMO Campéon
- > THERMO Royal
- > THERMO Aufsatzbox



Sportgeräte

- > Schutzhundesport
- > Trainer
- > Agility



Autoboxen

- > Boxeneinbauten
- > Heckträgeraufsatzbox
- > Hundehütte
- > Welpenbox



Alles aus einer Hand

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung

Kronacher Str. 96
96052 Bamberg

info@wt-metall.de

Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

Details, Informationen und unsere Händlerliste finden Sie unter: www.wt-metall.de



Find us on Facebook

SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE



Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

